
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Berufsbezug Lehramt

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Werkstätten und Labore

Weiteres

Beginn 01.10.2016, **Ende** 31.03.2017

Erster Vorlesungstag 10.10.2016

Letzter Vorlesungstag 12.02.2017

Einschreiben/Rückmeldung

15.08. – 15.10.2016 WiSe 2016/17

15.02. – 15.04.2017 SoSe 2017

Bewerbungen

Bewerbungstermine siehe Homepage www.hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten der Gebäude

Vorlesungszeit Mo–So, durchgehend

Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Fr 07.00–21.00, Sa + So 10.00–22.00

(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten

Während der Vorlesungszeit: Mo–Fr 10.00–17.00

Während der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung



Deutschkurs

Für Erasmus- und internationale Studierende

Termine und Anmeldung <http://www.hfbk-hamburg.de/en/study/international/language-courses/>

Sprachtandem

Angebot des AStA

Termine und Anmeldung <http://www.hfbk-hamburg.de/tandem/>

Hinweis

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen auch möglichen Änderungen.

Hauptgebäude

Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude

Wartenau 15 (Wa)

Finkenau 35 (Fi)

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM, Malerei / Zeichnen, Zeitbezogene Medien, Grafik / Typografie / Fotografie

Einzelkorrekturen

Mo 09.00–10.30, 18.00 – 20.00

Di 09.00 – 15.00

Mi 09.00 – 11.00, Raum 311 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz.

Anmeldung für alle Studierenden nach Vereinbarung in Raum 311, (Wartenau 15) oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Gaycken, Geelke

Professorin

Raum 311, 320 (Wartenau 15)

Tel: 428989 - 332

geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de

Gruppenkolloquium »Einführung in das künstlerische Arbeiten«

Mo 10.30–18.00, Raum 320 Wa

Grundlagenveranstaltung BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM:

»gestern kommt morgen«

Mi 11.00– 13.00, Raum 17 Wa

In diesem einführenden Seminar werden wir Fragen und Verfahren des Plastischen nachgehen. Aktuelle und historischen Positionen werden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Weitere Termine beispielsweise für externe Veranstaltungen wie der Besuch von Ausstellungen werden im Verlaufe des Seminars bekanntgegeben und den Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt.

Beginn 19.10.2016

Grundlagenveranstaltung BUEHNENRAUM

»Konstellationen : Atmosphären«

Di 10.00 – 12.00, 1.Treffen Raum 17 Wa

Erkundungsgänge auf Bühnen des Alltags und Wahrnehmung von Konstellationen im Raum. Praktische Übung zur szenographischen Auseinandersetzung des Zusammenspiels von Ort und Musik.

Orte werden per email mitgeteilt.

Beginn 25.10.2016

Studienberatung Bildhauerei / Bühnenraum für Bewerber*innen

15.00–16.00, Raum 311 Wa

Termine 29.11. 2016, 10.01.2017, 07.02. 2017

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten DESIGN

Sprechstunde und Einzelbesprechungen

Mo 12.00–14.00, Raum 31 Wa, **Anmeldung** Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Lohmann, Julia

Professorin

Gruppenbesprechung der Grundklasse Design

Mo 10.00–18.00, Raum 41 Wa

Kurzprojekte, Projektbesprechungen, Präsentationen, Einführung in das künstlerische Arbeiten.

Wir bearbeiten und besprechen Kurzprojekte und eigene Aufgabenstellungen. Ihr entwickelt Schritt für Schritt Eure eigene Denk- und Arbeitsweise, sowie Techniken zur Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Realisierung und Kommunikation eines Projektes. Der Prozess führt Euch von der angewandten

Raum 31, 41–43 Wa

Tel (040) 428 989-324

julia.lohmann@hfbk-hamburg.de

Arbeit – der Beantwortung einer gegebenen Fragestellung – hin zur Entwicklung eigener Projekte und dem Stellen und Beantworten eigener Fragen.

Grundlagenveranstaltung DESIGN:

Seminarreihe 1-2-3-GO: Grundlagen des Design

Di 10.00–13.00, Raum 41 Wa

Mit der Seminarreihe führe ich euch in das erweiterte Feld des Designs ein und stelle euch Themen, Methoden und designrelevante Positionen vor. Beispielthemen sind: Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Modellbau, 2D wird 3D, Präsentation, Produktion, Design-Manifeste, Farbe, Licht, Kinetik, Raum, Nachhaltigkeit, Critical Design, Klang und Design, Online-Präsenz, Selbstständigkeit. Teilnehmer*innen von ausserhalb der Grundklasse sind herzlich eingeladen.

Einzelgespräch

Do 11.00–13.00

Anmeldung bitte per E-Mail an Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Schere-Stein-Papier

Di 13.00–18.00

Reihum kuratiert ihr im Rahmen von Schere-Stein-Papier Workshops, Vorträge und Exkursionen. Das geplante Programm wird auf dem dazugehörigen Blog www.schere-stein-papier.net angekündigt und von euch dokumentiert. Teilnehmer*innen von ausserhalb der Grundklasse sind zu Schere-Stein-Papier herzlich eingeladen.

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Studienberatung für Bewerber*innen im Studienschwerpunkt Design

Jeden ersten Do im Monat während der Vorlesungszeit

13.00–14.00, Raum 213 Le

Gerne künstlerische Arbeiten mitbringen!

Anmeldung bitte per E-Mail an Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten FILM

Einzelkorrekturen

Do 10.00–16.00 + Fr 14.00 - 16.00

Besprechungen können im Büro, im Seminarraum oder am Schnittplatz stattfinden.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrekturen

Mi 10.00 – 16.00 Raum 214 Wa

FILM IM DIALOG. Das erste Jahr im Bereich Film widmen wir der Erkundung verschiedener künstlerischer Biografien, Werdegänge und Haltungen. Je nach Materiallage erarbeiten wir uns die Filmkunst in Form von studentischen Präsentationen und moderierten Diskussionen von unterschiedlichen Seiten - lesen Texte und/oder Pamphlete, schauen längere und kürzere Arbeiten und versuchen dabei, Fragen zu erörtern, die nicht nur zu Beginn des Studiums von Bedeutung sind: Wie finde ich meine Sprache im Film? Muss ich mich einer filmischen Form verschreiben? Wie wichtig ist Form überhaupt? Welche Rolle spielt die Technik? Wo beginnt ein Film,

Pethke, Katharina

Professorin

Raum 210–214 Wa

Tel (040) 428 989-350

[katharina.pethke](mailto:katharina.pethke@hfbk-hamburg.de)

[@hfbk-hamburg.de](https://www.instagram.com/hfbk-hamburg.de)

Kunst zu sein? Was ist (Film-)Kunst überhaupt? Die Form der Werkschauen ist dabei so variabel wie die Künstler*innen selbst.

FILMPRAXIS. Nach der gegenseitigen Vorstellung der Bewerbungsfilme und -mappen wenden wir uns dem praktischen Arbeiten zu. Nach verschiedenen Übungen, die sich mit dem Verhältnis von Bild und Ton, der eigenen Autorenhaltung und dem Abbilden und Abgebildet-Werden beschäftigen, besprechen wir die ersten Ideen für die 16mm-Übung. JedeR Studierende der O-Phase bekommt nach Absprache 120m Schwarzweiß-Filmmaterial (das entspricht ca. 10min Rohmaterial), welches belichtet, entwickelt und digitalisiert werden soll. Im Zuge dieser Erstjahresübung erörtern wir die praktischen Fragestellungen der Filmproduktion. Begleitend wird es einen 16mm-Kamera- und Lichtworkshop, einen Toneinführungskurs und einen Gastvortrag aus der Theorie der Montage geben.

Die Teilnahme ist für Erstjahrestudierende im Bereich Film (Bachelor) obligatorisch.

Grundlagenveranstaltung FILM:

Das Gegenüber. Filmische Annäherungen

Fr 10.00 - 14.00

Das Gegenüber kann ein Fremdes, kann ein Vertrautes sein. Kann ein Mensch, ein Tier, eine ganze Stadt, aber auch ein Gegenstand sein. Es gibt eine Spannung, einen Ausgangsmoment, den wir untersuchen wollen; Ein Wundern oder den Wunsch, noch näher zu kommen. Die Annäherung mit Hilfe des Mediums Film spielt dabei ebenso eine Rolle, wie das Filmische selbst. Welche Methoden der Annäherung gibt es und was sind Voraussetzungen für eine porträthafte filmische Form? Im Seminar werden wir uns mit Filmen beschäftigen, die sich auf eigene Weise einem Gegenüber widmen. Mit Hilfe von kleinen Übungen werden wir das eigene Arbeiten beleuchten.

Für Interessierte aus allen Bereichen und Klassen offen.

Anmeldung bitte per E-Mail an: katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

Die Zeit und ich.

Die eigene Biografie ist eng verwoben mit ihren historischen Umständen. Dialogisch nähern wir uns der Fragestellung des autobiografischen Arbeitens: Ab wann wird das Eigene bedeutungsvoll? Worin liegt die Kraft, aber auch die Grenze des autobiografischen Arbeitens? Und: Ab wann kann ich der biografischen Arbeit etwas Universelles abringen? Mit den Gästen Prof. Gerd Roscher, Philipp Hartmann und Dario Aguirre (angefragt).

Anmeldung bitte per E-Mail an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

Termine 2-tägiges Blockseminar Raum 214 (Wartenau 15)

Termin wird bekannt gegeben.

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE, Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Zeitbezogene Medien

Einzelkorrektur

Mo 09.00–10.30 und 17.00–19.00,

Di 10.00–18.00,

Mi 10.00–13.00, Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur

Mo 10.30–17.00, Raum 319 Wa

In einem klassenähnlichen Verband werden eigene Arbeitsansätze und Projekte reflektiert und diskutiert. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Beginn 17.10.2016

Grundlagenveranstaltung GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE:

#theshowmustgoon

Di 18.00–22.00, Bibliotheksvorraum/›folgendes‹ Projektraum Le

#theshowmustgoon aka FOLGENDES ist eine durch Studierende initiierte Veranstaltungsreihe. Während der letzten acht Jahre haben sich aufeinander folgend vier studentische Teams als Gastgeber und Ausstellungsmachende dem wöchentlichen Ereignis verschrieben.

Ausgangspunkt für ihr Handeln war und ist der Wunsch, einen lebendigen, virulenten Ort des Austausches und Diskurses im Zentrum der HFBK zu schaffen.

Fortan nahm und nimmt FOLGENDES mit seiner schnellen Taktung der Ereignisse, dem ephemeren Charakter der Ausstellungen, den billigen Getränken, vor allem aber mit den oft von Studierenden selbst geführten Künstlergesprächen einen festen Platz in den Köpfen vieler ein. Der Handlungsspielraum, ein über die Zeit provisorisch aus den Fluren des historischen Hochschulgebäudes im Lerchenfeld herausgeschälter, halb offener Raum, kann dabei als Sinnbild für die Veranstaltung selbst gesehen werden. Er war mit seinen gesetzten Parametern oft selbst Anlass für künstlerische Arbeiten, zugleich aber erscheint er als transparenter Raum, auf den verschieden geblickt werden kann, im übertragenen und realräumlichen Sinne.

Anstatt am Erreichten festzuhalten oder die Erwartungen zwangsläufig zu bestätigen zeigt sich FOLGENDES stets als ein Resonanzkörper für gegenwarts- und generationenspezifische Fragestellungen und neuere künstlerische Entwicklungen.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Schwerpunkte. Credits werden für die Mithilfe im Team und für die regelmässige Teilnahme an den FOLGENDES Veranstaltungen vergeben.

Anmeldung per E-Mail an mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Tel (040) 428 989-320

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Tel (040) 428 989-320

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten MALEREI/ZEICHNEN,
Bildhauerei/Bühnenraum, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie

Einzelkorrekturen

Di 15.00–19.00,
Mi 10.00–14.00 und 15.00–19.00,
Do 10.00–15.00,
Raum 310, 321 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Absprache

Hoops, Achim

Professor

Raum 310, 321 Wa
Tel (040) 428 989-330
achimhoops@t-online.de

Einführung in das künstlerische Arbeiten

Mo 11.00–19.00, Raum 321 Wa
Kolloquium zur Erörterung aller studentischen Arbeiten aus der Klasse. Grundlagen zur Reflexion der eigenen Arbeit nach praktischen, formalen und theoretischen Gesichtspunkten. Mit Anwesenheitspflicht für alle Mitglieder der Gruppe. Studierende aus anderen Anfängergruppen willkommen.

Grundlagenveranstaltung MALEREI:

Gemalte Bilder

Di 11.00–13.00, Raum 213 a/b Le
Einführung in grundlegende Fragestellungen der Malerei an historischen und zeitgenössischen Beispielen. Mit Besuchen der Hamburger Kunsthalle.

Beginn 18.10.2016

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten ZEITBEZOGENE MEDIEN,
Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Grafik/Typografie/Fotografie

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–13.00 und Do 10.00- 14.00, Raum 313 Wa
Offen für alle Studierende nach Vereinbarung.

Gruppenkorrekturen und Arbeitsbesprechungen in der Klasse

Mo 10.00–20.00, Raum 318 Wa

Markusen, Lene

Professorin

Raum 313, 318 Wa
Tel (040) 428 989-356
lene.markusen@hfbk-hamburg.de

Grundlagenveranstaltung ZEITBEZOGENE MEDIEN:

Geschichte, zeitgenössischer Kunst und Public History

Mi 14.00–16.00, Raum 213a/b Le
Das Seminar betrachtet die Produktion von Geschichtsbildern in der zeitgenössischen Kunst und ihren Einfluss auf die öffentliche Darstellung von Geschichte, der sogenannten „Public History“. Auf welche ästhetische Vorstellungen wird zurückgegriffen, um Vergangenes sichtbar oder sogar wieder „erlebbar“ zu machen? Und inwieweit beteiligen sich Kunstwerke an Stereotypen und Klischees der Geschichte?
Historische Quellen laden beim Recherchieren, beim Lesen oder Betrachten, zum Spekulieren ein. Es scheint, dass sie vorhandene Erzählstrukturen oft geradezu herausfordern, Übersicht zu schaffen und Lücken zu füllen. Die Uneindeutigkeit der historischen Quellen wird also häufig als narratives Potential aufgefasst, um in einem eindeutigen Bild oder einer Erzählung fixiert zu werden. Aber in der

Auseinandersetzung mit Archiven und ihren Strukturen sowie bei der Aneignung der Quellen – wie Tagebücher, Fotografien und Filme – kann auch eine Reflexion über Fragmente, Erinnerung und Sichtbarmachung von Leerstellen möglich werden. Das Seminar untersucht anhand von Beispielen aus der Kunst und Kunsttheorie ab 1989 bis heute verschiedene künstlerische Methoden und Bildstrategien, wie eine differenziertere Auseinandersetzung mit sowohl konkreten historischen Ereignissen als auch mit der Konstruktion von Geschichte und Geschichtsschreibung ermöglicht werden kann. Indem die künstlerische Bearbeitung historischer Materialien immer zu einer eigenen Form wird, die als eine „neue“ Geschichte verstanden werden kann, stellt sich die Frage, welchen Bezug zum Vergangenen und vor allem zum Heutigen diese neuen Geschichten einnehmen? Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes zur Thema Public History

Beginn wird per Aushang angekündigt

Einzelkorrektur

Do 16.30-18.00, am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Vereinbarung per E-Mail bitte an nikos.valsamakis@hotmail.de

Valsamakis, Nikos

Lehrbeauftragter

nikos.valsamakis@hotmail.de

Aktzeichnen (für alle Studierende aller Semester+ Studienschwerpunkte)

Mo 18.00 – 21.00, Aula Wa

Die menschliche Figur, das lebendige Aktmodell, bildet die Grundlage des intensiven zeichnerisch-räumlichen Studiums. Dabei kann ein tieferes Verständnis für Formen, Proportionen und die Statik des Körpers erarbeitet werden und das Gesehene mit der eigenen zeichnerischen / künstlerischen Sichtweise in Beziehung gesetzt werden.

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Für das **Modul BILDHAUEREI (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Mo 11.00–17.30 und 18.00–21.30

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassengespräch

Di 11.00–13.00,

Di 14.00–20.00, Raum 51 Le

Demand, Thomas

Professor

Vertretung durch Gastprofessorin

Floyer, Ceal

Sonnemann, Lukas

Tutor

l.sonnemann@hotmail.de

Raum 43, 51, 52 Le

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Mi 10.00–22.00, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Do 10.00–22.00, 14-tägig

Slominski, Andreas

Professor

Raum K.22–K.25 Le

Einzelkorrekturen

Mi 11.00–14.00,

Do 09.00–19.00

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 14.00–20.00

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K.14, K.20, K.21, K.25a

Tel (040) 428 989-367

p.stadtbaeumer@gmx.de

1.Klassentreffen 12.10.2016, 15.00, Raum K 54 Le

Quantius, Olaf

Gastprofessor

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Für das **Modul BÜHNENRAUM (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Bühnenraum (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Do 10.00–18.00, Raum 30 Le

Gruppenkorrektur

Fr 10.00–17.00, Raum 30 Le

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte; Termine werden bekannt gegeben.

Bauer, Raimund

Professor

Raum 30 Le

Tel (040) 428 989-344

raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Für das **Modul EXPERIMENTELLES DESIGN, PRODUKTENTWICKLUNG, DESIGN DER LEBENSWELTEN, MEDIATEKTUR (BA) bzw. DESIGN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Experimentelles Design, Produktentwicklung, Design der Lebenswelten, Mediatektur (begleitendes Lehrangebot BA) bzw. Design (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: EXPERIMENTELLES DESIGN (BA) bzw. DESIGN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 09.00 – 15.00 und 18.00 – 19.00, Raum 333 Le

Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Do 10.00 – 19.00, Raum 332 Le

Fezer, Jesko

Professor

Tel (040) 428 989-316

Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Studioprojekte 2016

An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteuren Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge, die Techniken und das Wissen des Designs genutzt werden, um in städtischen Kontexten zu problemorientierter gestalterischer Selbsttätigkeit anzuregen und die Stadt und die Dinge in ihr zu entwerfen. In einem kooperativen Gestaltungsprozess werden Probleme entwickelt, Lösungsstrategien untersucht und Projekte umgesetzt. Arbeitsschwerpunkte des Wintersemesters 2016/17 sind das Sommerfestival Kampnagel und die Öffentliche Gestaltungsberatung.

Designdebatte

Mi 16.00 – 18.00, Raum 333 Le

Offene Gesprächsrunde und Seminar mit gelegentlichen Gästen zur Kritik und Praxis des Designs der Gegenwart.

Problemorientierte Gestaltung

Mi 10.00 – 13.00, Karolinenstraße, 14-tägig

Für die Teilnehmenden des Graduiertenprogramms.

Modul: PRODUKTENTWICKLUNG (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10.00–19.00, Raum 25 Le

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben von Studierenden.

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrekturen

Do 10.00–14.00, Raum 24/26 Le

Klassentreffen

Do 14.00–19.00, Raum 24/26 Le

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 25 Le

Mobil 0179 534 19 40

Fax (040) 428 989-360

mail@glenoliverloew.de

Modul: DESIGN DER LEBENSWELTEN (BA) bzw. DESIGN (MA)

ENG

Einzelkorrekturen/Individual tutorials

Do 10.00–19.00,

Fr 09.00–14.00, Raum 23 Le

Termine nur nach Absprache

In englischer Sprache.

Gruppenkorrekturen/Group tutorials

Mi 10.00–20.00, Raum 23, 14-tägig

In englischer Sprache.

Potrč, Marjetica

Professorin

Tel (040) 428 989-311

Raum 22a, 23 Le

marjetica.potrc @hfbk-hamburg.de

<http://designfortheivingworld.com/>

Design for the Living World is a class on participatory practice.

Design for the Living World is a research-based, cross-disciplinary course focused on collaborative projects in participatory design. Students study a particular environment (environmental challenges, the social and political situation) and develop projects that address local design challenges and seek sustainable solutions.

Berlin – Garden at the ZusammenKUNFT

The Class of the Design for the Living World in collaboration with Nachbarschaftsakademie at the Prinzessinnengarten in the context of the ZUSAMMENKUNFT project.

Location Berlin

Dates May 2016 – December 2017

Research and on-site project

Hamburg - 200 Years of Kunstverein in Hamburg

The Class of the Design for the Living World in collaboration with Kunstverein in Hamburg.

Location Hamburg

Dates October 2016 - April 2017

Research project and exhibition

The Mexico Project

Mexibility – innovative perspectives of mobility in Mexico, Goethe-Institut Mexico City and Muca Roma of the UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México). The Class of the Design for the Living World in collaboration with Huerta Roma Verde, Mexico City; derive LAB at BEMA, Hueretaro; Cooperacion Comunitaria, Mezquital Valley.

Location Mexico

Dates February 13 - March 26, 2017

Research and on-site projects

Modul: MEDIATEKTUR (BA) bzw. DESIGN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–19.00

Do 09.00–13.00

Termine werden bekannt gegeben

Gruppenkorrektur

Do 13.00–19.00

Termine werden bekannt gegeben

Sommer, Ralph

Professor

Raum 330, 331, 334 Le

Tel (040) 428 989-345

Mobil privat 0172 954 58 87

webmaster@sommer-contact.de

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Vorlesung – Technische Mechanik und Konstruktion

Do 12.00, Hörsaal Le

Termine werden bekannt gegeben.

Sasse, Dr. Stefan

Honorarprofessor

Tel (040) 35 00 52 10

Mobil 0173 244 05 89

s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Für das **Modul FILM/BEWEGUNGS- UND ZEITBILD (BA)** bzw. **FILM (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Film/Bewegungs- und Zeitbild (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Film (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Di 10.00–14.00 und 19.00–20.00,

Mi 09.00–20.00, Raum E.06 Fi

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an Tutorin Sarah Draht: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Bramkamp, Robert

Professor

Raum E.01, E.06 Fi

Tel (040) 428 989-409

Gruppenkorrektur

Di 15.00–19.00, monatlich, Raum E.12 (Kino Fi)

Zur Gruppenkorrektur sind auch alle Studierenden des Graduiertenkollegs »Ästhetiken des Virtuellen« eingeladen, dort ihre entstehenden künstlerischen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Anmeldung an Tutorin Sarah Draht: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Termine nach Einladung per E-Mail und Aushang in der Finkenau

Kolloquium/Werkstatt »Gesetze gibt es keine.«

Di 15.00–19.00, Raum E.12 (Kino Fi), 14-tägig

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Narration wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen und essayistischen Filmverfahren, von der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt.

Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Werkstatt: »Offensiv experimentell« – Kollektives Langfilmprojekt

Im Anschluß an die erfolgte Bildmontage geht es mit abschließenden Text- und Spracharbeiten nun um das SoundDesign. Die Mischung wird mit Studierenden der HAW Medientechnik (Audio, Prof. Thomas Görne) erarbeitet. Parallel erarbeiten wir eine filmpolitische Koppelung mit dem WIKI »Innovative Filme Machen«, das im Rahmen der HOOU entsteht.

Zum Inhalt: Wenn man das Experimentieren mit dem Bewegtbild nicht länger als Nischenaktivität verbannt, sondern als kulturelle und gesellschaftliche Dringlichkeit erkennt, wird es nötig, offensiv die restriktiven Kontexte anzugehen. Gemeinsam realisieren wir einen „operativen Portraitfilm“ mit dem Filmkritiker, Schauspieler und Juristen Dietrich Kuhlbrodt in der Hauptrolle. Bei diesem polyphonen Langfilm können unterschiedlichste Ansätze oder Genres kombiniert werden. Es ist zudem möglich mit eigenen Filmanteilen oder auch arbeitsteilig im Team mitzuwirken.

Als Kontext sind die Vorträge vom gleichnamigen Kongress im WS 13/14 per Video verfügbar auf dem HFBK Channel bei realey.tv (Arthouse Video On Demand)

http://www.hfbk-hamburg.de/projekte/index.php/hfbk_projekte/projekt_view/10622

Termine werden per E-Mail und Aushang in der Fi bekannt gegeben

Film mit Filmtheorie (Teil2)

(Ein Filmtheorieseminar in Zusammenarbeit mit Michaela Ott)

Di 15.00–19.00, Kino Fi, 14-tägig

Wie lässt sich mit Filmtheorie ein Unterscheidungsvermögen aufbauen? Wie kann es Zugang zu filmischen Realitäten jenseits des Retrorealismus ermöglichen? Welche Unterscheidungen sind besonders produktiv für die eigene künstlerische Arbeit? Welche Möglichkeiten eröffnen sie für das Sprechen über Filme und beim Filmmachen?

Wir lesen den Band »Filmtheorie« von Thomas Elsässer/Malte Hagener (Junius Verlag ISBN 978-3-88506-721-7) und diskutieren Ausschnitte der besprochenen Filme.

Die Veranstaltung ist offen für Studierende aller Studienschwerpunkte.

Beginn Di 25.10.2016

Kooperation von Dokumentarfilm- und Experimentalfilmabteilung

DIE KUNST UND DAS KINO

Zu Gast bei Bramkamp: Michael Girke

Blockseminar 16. – 19.01.2017, 11.00 – 17.00, Kino Fi

Die Verbindung des Kinos zur bildenden Kunst hat eine lange Geschichte – Wie nähert das Kino sich der Kunstwelt an? Interessiert das Kino vor allem das »Drama« begabter Menschen oder fokussiert es auch das jeweilige Werk selbst, seine Realisierung, seine Aufführung, seinen »Diskurs«? Bilden Filme über Kunst etwas ab oder können sie auch zum Medium der Reflektion von Kunst, gar selbst zu Kunstwerken werden? Und was geschieht, wenn bildende Künstler selbst zur Filmkamera greifen?

Nach einer Einführung zu der die skizzenhafte Vorstellung einiger »klassischer« und neuerer filmkritischer Positionen zum Thema gehören, werden ausgesuchte filmhistorische wie aktuelle Werke in intensiver Diskussion mit den Studierenden ausgelotet. Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Unterscheidungsvermögen: des Vermögens zu beurteilen, wann ein Film über Kunst und Künstler*innen ästhetisch produktiv, also jeweils zur Kunst im eigenen Recht wird.

Produktionsmanagement für Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme

(gemeinsam mit Robert Bramkamp und Tutorin Sarah Draht sowie der Werkstatt Filmproduktion, Marie Sorgenfrei, marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de)

Mo 15.00–17.30 (jeder letzte Mo im Monat), Kino Fi

Gräfe-Höft, Verena

Lehrbeauftragte

Raum E(rdgeschoss), E.06 Fi

verena@junafilm.de

Einführung in verschiedene Strukturen des Produktionsmanagements von der Kalkulation und Produktionsvorbereitung, Drehplanerstellung, Casting u.v.m über die Umsetzung bis hin zur Postproduktion und Abrechnung von Filmen.

Beratung von Filmprojekten BA, MA und Diplom.

Die Veranstaltung ist offen für Studierende der HFBK und der HMS.

Termine Mo 31.10.16, Mo 28.11.2016, Mo 30.1.17, Mo 27.02.2017. Mo 27.03.2017

Einzelkorrektur

(gemeinsam mit Robert Bramkamp und Tutorin Sarah Draht sowie der Werkstatt Filmproduktion, Marie Sorgenfrei, marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de)

15.00–17.30

Korrekturen und Projektberatungen für Übungs- und Abschlussfilme nach persönlicher Vereinbarung in den Sitzungen

Termine per E-Mail an Verena Gräfe-Höft: verena@junafilm.de

Einzelgespräch/Projektbetreuung

Mo 10.00–19.00, Raum E.04 Fi

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Di 15.00–19.00, Raum E.04 Fi

Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Danquart, Pepe

Professor

Raum E.03, E.04 Fi

Tel (040) 428 989-408

Rote Fahnen sieht man besser - Eine subjektive Auswahl politischer Dokumentarfilme von den 1960ern bis heute

Di 10.00 – 15.00 Kino Fi

Filmemachen war und ist politisch – mal mehr und mal weniger offensichtlich. Wer hält die Fahne hoch im Land des politischen Dokumentarfilms?

In den 70er und 80er Jahren gab es sowohl im Spielfilm als auch im Dokumentarfilm großen politischen Aktionismus. Man war für eine Aufarbeitung der Vergangenheit und die Hinterfragung des Status Quo. Filme wurden oft kollektiv gemacht und auch kollektiv verliehen. Die Filme waren „Wirkungsfilme“. Diskussionen standen an der Tagesordnung. Und heute? Wie sieht er heute aus, der politische Dokumentarfilm? Wie hat er sich seit dieser Zeit gewandelt?

Wir folgen diesem Wandel mit einer ganz subjektiven Auswahl politischer Dokumentarfilme aus Deutschland, England, den USA und Lateinamerika, vom Direct Cinema der 1960er bis heute, von den Barrikaden bis zur Finanzkrise.

Beginn 18.10.2016

5 Inseln I 5 Dörfer

Büro Danquart

Kooperationsprojekt mit dem Goethe-Institut Indonesien.

Anmeldung nicht mehr möglich!

Duisburger Filmwoche 2016

07. – 13.11.2016

Die Duisburger Filmwoche ist das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms und bietet darüber hinaus einen Einblick in die »theoretische Welt der Wirklichkeitsabbildung«. Mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird anschließend in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert. Außerdem ein Ort, wo die Dokumentarfilmer auf Produzenten und Redakteure dieses Genres treffen und sich all-abendlich mit Kolleg*innen austauschen können.

Anmeldung nicht mehr möglich

Einführung in die „Schwarzenstudies“

Die frühe und mittlere Werkphase Arnold Schwarzeneggers

Zu Gast bei Danquart: Andre Siegers

Blockseminar 14./15. und 17./18.11.2016, 11.00 – 17.00 Hörsaal & Kino Fi

Das Seminar beschäftigt sich mit dem „Gesamtkunstwerk Schwarzenegger“, dem österreichischen Bodybuilder, Filmstar und Politiker Arnold Schwarzenegger, den sie in Hollywood liebevoll The Austrian Oak nennen.

Das Seminar schließt an den Diskurs an, den der Schwarzenegger Exeget Jörg Scheller „Schwarzenstudies“ genannt hat. Die „Schwarzenstudies“ sollen hier als Theoriefiktion, Filmästhetik, Ironie und Nostalgie verstanden werden. Sie sind theoretische Botanik. Sie sind der Versuch, die österreichische Eiche Schwarzenegger zu entwurzeln und sie immer wieder in neue theoretische Kontexte einzubetten und zu beobachten ob sie in diesen Umgebungen gedeiht oder eingeht. So wollen wir uns in diesem Seminar vor allem auf die frühe und mittlere Werkphase Schwarzeneggers konzentrieren, die für uns mit Last Action Hero abgeschlossen ist, und diese Filme gegenlesen. Wir werden sie mit Theorie und anderen Filmen und Werken befragen, um herauszufinden was denn nun dran ist am Mythos Schwarzenegger.

Kooperation von Dokumentarfilm- und Experimentalfilmabteilung

DIE KUNST UND DAS KINO

Zu Gast bei Danquart: Michael Girke

Blockseminar 16. – 19.01.2017, 11.00 – 17.00, Kino Fi

Die Verbindung des Kinos zur bildenden Kunst hat eine lange Geschichte – Wie nähert das Kino sich der Kunstwelt an? Interessiert das Kino vor allem das »Drama« begabter Menschen oder fokussiert es auch das jeweilige Werk selbst, seine Realisierung, seine Aufführung, seinen »Diskurs«? Bilden Filme über Kunst etwas ab oder können sie auch zum Medium der Reflektion von Kunst, gar selbst zu Kunstwerken werden? Und was geschieht, wenn bildende Künstler*innen selbst zur Filmkamera greifen?

Nach einer Einführung, zu der die skizzenhafte Vorstellung einiger »klassischer« und neuerer filmkritischer Positionen zum Thema gehören, werden ausgesuchte filmhistorische wie aktuelle Werke in intensiver Diskussion mit den Studierenden ausgelotet. Ziel des Seminars ist die Entwicklung von Unterscheidungsvermögen: des Vermögens zu beurteilen, wann ein Film über Kunst und Künstler ästhetisch produktiv, also jeweils zur Kunst im eigenen Recht wird.

Sprechstunden / Projektbetreuung

Mo - Fr 11.00–14.00, Raum E.03 Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Jetztgeradehier&einenSchrittweiter – Lehrer und Schüler

Do 11.00 – 15.00, Kino Fi

Kunst erlernen? Dokumentarfilm lehren? Heute „studiert“ man an Akademien und Hochschulen bei Künstlerpersönlichkeiten, die selber praktisch „arbeiten“, die neben ihrer Lehre Filme drehen und Werke schaffen. Wer sind diese „arbeitenden“ Lehrer*innen und wen bilden sie aus? In den akademischen Beziehungen geht es nicht um Kopie, sondern um den inspirierenden Austausch, um einen Diskurs und darum eine eigene Sprache zu entwickeln. Erstellt wird eine Art Karte der aktuellen Dokumentarfilmlandschaft in Deutschland. Wir betrachten zwei Generationen von Filmemacher*innen, die sich beide an einer Stelle treffen: Im

Moschüring, Nora

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E 03 Fi

Tel (040) 428 989- 439

nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Jetzt gerade hier. Eingebettet wird diese Momentaufnahme in die Betrachtung von Lehrer*innen-Schüler*innen-Verbindungen aus der Kunstgeschichte.

Beginn 27.10.2016

Duisburger Filmwoche 2016

07. – 13.11.2016

Die Duisburger Filmwoche ist das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms und bietet darüber hinaus einen Einblick in die »theoretische Welt der Wirklichkeitsabbildung«. Mehr ein Kolloquium, als ein Festival. Jeder vorgestellte Film wird anschließend in vorbereiteter Moderation mit dem Publikum diskutiert. Außerdem ein Ort, wo die Dokumentarfilmer*innen auf Produzenten*innen und Redakteure*innen dieses Genres treffen und sich all-abendlich mit Kolleg*innen austauschen können.

Anmeldung nicht mehr möglich

Betreuung studentischer Einzelprojekte

Mo 15.00–19.00,

Di 10.00–19.00, Raum E.07 Fi

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte.

Beginn 17.10.2016

Termin nach Vereinbarung

Engel, Udo

Professor

Raum E.07, K.09 Fi

Tel (040) 428 989-406

udoA.engel@web.de

Gruppenkorrektur und Filmwerkstatt

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch.

Einführung in die Verfahrensweisen der analogen und digitalen

Filmaufnahme und Filmbearbeitung unter Berücksichtigung der hochschulspezifischen Produktionsabläufe.

Beginn Mo 17.10.2016

Termine nach Ankündigung im Seminar

Pioniere der Filmkunst

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte.

Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen zu übertragen. Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Terence Davies, David Lean, Léon Gaumont, Eugen Schüfftan. Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Beginn Mo 17.10.2016

Einzelkorrektur

Di 10.00–14.00 und 15.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, E.05 Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E.02/E.05 Fi

Tel (040) 428 989-358

angela.schanelec@hfbk-hamburg

Gruppenkorrektur

Mi 11.00–18.00, Kino Fi

Termine werden rechtzeitig über den E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Schwerpunkt Drehbuch: Braucht die Erzählung glückliche Momente?

Mi 11.00–18.00, Kino Fi, 14-tätig

"What is the meaning of happiness, this need for happiness, this aptitude for happiness? What is this unnamable and slightly monstrous thing?" Agnes Varda
Erzählstrukturen bei Agnes Varda, Ermanno Olmi, Wong Kar Wai, Gu Changwei

Beginn 19.10.2016

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/
Helena Wittmann per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine
E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Praktisches Regieseminar

Filmstudio der HFBK

Die Studierenden inszenieren und spielen.

Bitte nutzt die Chance, eure konkreten Fragen zum Inszenieren zu formulieren.
Ihr könnt sowohl Dialoge (fremde oder selbst geschriebene) mitbringen, als
auch Vorschläge für Spielsituationen machen, mit denen wir uns dann befassen
werden.

Termin 12.- 15.12. 2016

Anmeldung per E-Mail an Helena Wittmann: helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Teilnehmerzahl begrenzt

Dialoge Schreiben

Blockseminar Christoph Hochhäusler

9. - 12.1.2017, Büro Wenders/Schanelec/Wittmann/Donschen – Finkenau E05

Anhand ausgewählter Beispiele aus der Filmgeschichte werden verschiedene
Schulen und Traditionen des – geschriebenen – Dialogs untersucht um in der
Folge in praktischen Schreibübungen eine eigene Anschauung zu entwickeln. Es
geht um Aspekte wie:

Dem Leben abgelauscht? Zum Problem des „Naturalismus“.

Poesie des Konkreten. Dialog zwischen Geräusch und Handlung.

Geschliffen: Stilwille und Abstraktion im Dialog.

Frankly my dear ... die Strategie der „memorable lines“.

Christoph Hochhäusler

Geb. 1972 in München. Autor, Regisseur. Studium: Architektur an der TU, Berlin;

Filmregie an der HFF, München. Diplom. Zahlreiche filmpublizistische Arbeiten,

u.a. als Gründer und Mitherausgeber der Filmzeitschrift „Revolver“ (seit 1998).

Filme (Auswahl): „Milchwald“ (2003), „Falscher Bekenner“ (2005), „Séance“

(Kurzfilm, Teil des Omnibusfilmes „Deutschland '09“, 2009), „Unter Dir die Stadt“

(2010), „Eine Minute Dunkel“ (Teil des Drei-Filme-Projektes „Dreileben“, zusam-

men mit Dominik Graf und Christian Petzold), „Die Lügen der Sieger“ (2014).

Anmeldung per E-Mail an Helena Wittmann: helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Teilnehmerzahl begrenzt

Einzelkorrektur

Mo 10.00–14.00 und 15.00–20.00, Büro Wenders/Schanelec/Donschen, Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Luise
Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an
neverendingmovie@gmail.com.

Wenders, Wim

Professor

Raum E.05/E.02 Fi

Tel (040) 428 989-358

wim.wenders@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrekturen

Di, Mi 10.00–17.00, Raum E.05 Fi (Büro Wenders/Schanelec/Wittmann)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Erzählen und Zuhören

Mi 11.00–17.00, Kino Fi

"Der Erzähler nimmt, was er erzählt, aus der Erfahrung; aus der eigenen oder berichteten. Und er macht es wiederum zur Erfahrung derer, die seiner Geschichte zuhören." Walter Benjamin

Anmeldung erforderlich per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Termine 05.10. / 26.10. / 09.11. / 23.11. / 21.12. / 18.1. / 01.2.

Einzelkorrekturen

Mo, Di 10.00 - 18.00 Termin nach Vereinbarung

Büro Büro Wenders/Schanelec/Donschen/Wittmann – Finkenau E02

Licht!

Blockseminar gemeinsam mit Mathias Beier

Licht ist eines der wichtigsten künstlerischen Gestaltungsmittel des Filmes, und doch wird seine Bedeutung über das reine „Hell machen“ hinaus oft genug übersehen. Dabei ist das Filmlicht zu großen Teilen für die Stimmung und dadurch für den visuellen Kontext verantwortlich, in dem eine Szene spielt. Das Blockseminar macht den Versuch, durch eine Mischung aus Analyse und eigener praktischer Arbeit die Gestaltungsmöglichkeiten eines Filmbildes durch Licht auszuloten.

Wir werden Filmszenen ansehen und dabei die Licht- und Schattensetzung untersuchen. Dabei wird speziell darauf eingegangen, wie selbst durch subtile Lichtgestaltung die Erzählung der Szenen beeinflusst oder sogar konterkariert werden kann.

Der zweite Teil des Seminars gehört der praktischen Arbeit. Eine einfache Einstellung wird mehrmals gefilmt, wobei jeweils nur die Licht- und Schattengestaltung verändert wird. Was macht das mit der Stimmung? Welche technischen Mittel sind geeignet? Welche Lampen machen was für Licht? Wie gestalte ich Schatten sinnvoll? Lassen sich auch mit nicht spezialisiertem Equipment (z. B. simple Baulampen, etc.) brauchbare Ergebnisse erzielen?

Mathias Beier, *1975, ist Oberbeleuchter. In dieser Funktion hat er u.a. an Filmen von Olivier Assayas, Sergej Loznitsa, Clemens von Wedemeyer und Andreas Dresen mitgearbeitet.

Termin 05.-08.12.2016, 11.00-17.00, Kino Finkenau, Studio

Anmeldung Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bitte bei Luise Donschen: luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Yasujiro Ozu

Blockseminar

Sometimes a director who is very much a realist, working almost in a documentary mode like Ozu, sometimes he makes films also to hide something. There's a secret somewhere in his films, and to assert certain things he must hide others. Pedro Costa

Termin 23.-26.1.2017, 11.00-17.00 Kino Finkenau

Wittmann, Helena

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E.02. E.05 Fi

Tel (040) 428 989-358

helena.wittmann@gmail.com

Donschen, Luise

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E.02, E.05 Fi

Tel (040)428989-358

luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Luise Donschen/Helena Wittmann per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sende bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Der Geschmack der Fremde

Flüchtlingsland Bundesrepublik – das ist keine neue Erfahrung für dieses Land: Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges strömten mehrere Millionen Flüchtlinge und Vertriebene in jene Regionen, aus denen sich 1949 die BRD konstituieren sollte; dazu kamen andere Personengruppen, die in dieses eine von zwei neuen Deutschlands kamen und sich als Fremde hier wiederfanden, wie etwa die Kriegsgefangenen, die bis Mitte der 1950er sukzessive patriiert wurden. Das bundesdeutsche Kino jener Ära hat auf vielgestaltige Weise von diesen Gruppen erzählt, anhand ihrer Geschichten auf oft erstaunlich ambivalent-komplexe Art und Weise über Begriffe wie Heimat und Fremde, Integration und W(ertew)andel nachgedacht. Der Kurs "Diese unsere Fremde(n)" wird an Hand einer Vielzahl (primär) bundesdeutscher Filmen der Jahre 1949-63 über diese Fragen nachdenken, dabei einen Einblick verschaffen in eine bislang weitreichend vernachlässigte Ära hiesigen Filmschaffens. Der Kurs findet im Zusammenhang mit einer Filmreihe des Metropolis statt, abendliche Kinobesuche sind Bestandteil der Veranstaltung.

TERMIN 29.11.2016 - 2.12.2016

Anmeldung über HFBK Eperimentalfilm, Tutorin: sarah.drath@hfbk-hamburg.de

Möller, Olaf

Lehrbeauftragter

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Für das **Modul GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE (BA)** bzw. **die Module GRAFIK/TYPOGRAFIE, FOTOGRAFIE (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In den **Gruppenkorrekturen Grafik, Typografie, Fotografie (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: TYPOGRAFIE (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10.00–18.00,
Do 10.00–18.00, jeweils nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Di 10.00–13.00 und 14.00–17.00, Raum 153 Le

Freiexemplar

Mi 13.00–16.00, Raum 150 Le, unregelmäßig
Redaktionstreffen: Bearbeiten, Herstellen und Veröffentlichen von der im Materialverlag erscheinenden Reihe.
Textvorschläge und eventuelle Teilnahme an der Redaktion:
freiexemplar@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151, 153 Le
Tel (040) 428 989-301
wiggerbierma@googlemail.com

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):**Sprechstunde Materialverlag**

Einmal im Monat (siehe www.materialverlag.de), zusammen mit Ralf Bacher.
In den Sprechstunden stellen Studierende aus allen Bereichen ihr Vorhaben für das (Künstler*innen-)Buch vor. Die Sprechstunde funktioniert als »in-take« und möglichen Auftakt zur Buchherstellung.

Modul: FOTOGRAFIE (BA, MA)

Erstes Klassentreffen Mi 12.10.2016, 14.00, Raum 354 Le

First meeting with the class: Wednesday, the 12th of October, 14.00, room no 354 Le

Broomberg, Adam

Chanarin, Oliver

Professoren

Raum 351, 353, 354 Le

Tel (040) 428 989-340

Einzelkorrekturen

Mo Nachmittag

Offen für alle Studierende.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail

Schmitt, Arne

Gastprofessor

arneschmitt@web.de

How the other half lives

Di 10.00–15.00, Raum 253 Le

Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester. Ein Neueinstieg ist möglich, allerdings unter der Maßgabe, dass zügig eine themenspezifische Arbeit entwickelt und im Seminargespräch bzw. in Einzelgesprächen begleitet wird.

Bitte frühzeitig per E-Mail anmelden.

Zur Jahresausstellung 2017 ist eine abschließende Ausstellung geplant.

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Frage des Wohnens: eine Frage, die sich jedem/jeder stellt und die dadurch von existentieller Bedeutung ist. In ihr begegnen sich symbolische/politische und praktische/ökonomische Entscheidungen, treten zueinander in Beziehung – und nicht selten widersprechen sie sich radikal: denn es ist eine Sache, wie man wohnt; eine andere, wie man wohnen will oder wohnen kann. Gerade in Hamburg ist die Verknappung und Verteuerung von Wohnraum ein sehr präsent Problem auf allen Ebenen, nicht nur für das kreative Prekariat. Zu diesem Themenfeld sollen die SeminarteilnehmerInnen kompakte künstlerische Arbeiten entwickeln und dabei das Vertraute wie auch das Andere in den Blick nehmen: Welche bewussten und unbewussten Konventionen und Symboliken liegen in alltäglichen Lebensbereichen, von der Gemeinschaftsküche in der Kiez-WG bis zur Couchgarnitur in der innerstädtischen Eigentumswohnung? Gesellschaftliche und politische Fragen sind dabei genauso von Interesse wie psychologische und biografische. Fotografie und Text sind die bevorzugten künstlerischen Mittel. (Ausnahmen bestätigen die Regel.)

Im Zentrum steht die Arbeit an bzw. die Diskussion der Studierendenarbeiten.

Dazu werden historische wie zeitgenössische künstlerische Positionen, Texte und Filme besprochen.

Eine abschließende Ausstellung wird angestrebt.

Anmeldung per E-Mail

Erstes Treffen Mi 12.10.2016, 12.30, Raum 253 Le

Termine werden bekannt gegeben, insgesamt 5 Treffen

Film und Diskussionen

Mo 18.00, Raum 253 Le

Modul: GRAFIK (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Einzelkorrekturen**

Mo 09.00–18.00,
Mi 09.00–18.00, Raum 252 Le

Termin nach Vereinbarung.

Gruppenkorrekturen

10.00–17.00, Raum 252 Le

Termine 7./8.11.2016, 5./6.12.2016, 10./11.1.2017,

„Print-Web-Battle“

Ziel des Seminars ist das Ausloten des Potenzials von Gestaltung im Web und mit Print. Anhand von Erzählungen, die im Seminar entstehen, bilden sich ein Web-Team und ein Print-Team, die durch die Entwicklung eines Web- bzw. Print-Artefakts die Stärken des jeweiligen Mediums zeigen, und im engagierten Diskurs die Schwächen des jeweils anderen Mediums bloßstellen.

Die Entwicklung der zu gestaltenden Erzählungen im Seminar soll hinterfragen, wie Medien das Erzählen beeinflussen können. Thema der Erzählungen wird sein: Intensität.

Parallelveranstaltung mit Thomas Pletzinger und Stefan Wunderwald.

Ort/Termine werden über die Website www.klasse-grafik.de bekannt gegeben

„Psychologie der Farbe“

Vortrag von Dörte Tosch-Saro

Ort/Termine werden über die Website www.klasse-grafik.de bekannt gegeben.

„Kritisches Schreiben über Grafik Design“

Fortsetzung des Workshops vom Sommersemester. Wir versuchen eine Methodologie zum kritischen Schreiben über die ungegenständlichen Ausdrucksformen des Grafik Designs zu entwickeln.

Mit Gastbeiträgen von Andreas Schlaegel.

Ort/Termine werden über die Website www.klasse-grafik.de bekannt gegeben

Krachenlassen!

(Teil der Veranstaltung „Print-Web-Battle“ von Ingo Offermanns)

Eine Textwerkstatt, das sich mit der Schaffung von Intensität in Literatur beschäftigt – Intensität in emotionaler, formaler und stilistischer Hinsicht. Wie erzeugt man strukturell-formale oder emotionale Intensität in einem Text? Wohin mit dem Enthusiasmus, wie lässt man seine Figuren lieben, wann ist eine Sexszene nicht peinlich, und wann ist Peinlichkeit wichtig? Was ist mit Angst, Trauer, Bestürzung und ihrer Reproduktion? Wie wühlt man auf, wie macht man betroffen, wie bringt man zum Jubeln, wie haut man um?

In einem dreitägigen Workshop (im November) beschäftigen wir uns lesend und schreibend mit Intensität in der Literatur. Wir nähern uns dem Thema vorbereitend anhand von Texten bereits etablierter und kanonisierter Autor*innen, dann präsentieren alle TeilnehmerInnen einen eigenen Text und helfen den Projekten der anderen TeilnehmerInnen auf den richtigen Weg.

Die Werkstatt ist Teil der Veranstaltung „Print-Web-Battle“ mit Ingo Offermanns und Stefan Wunderwald. Ziel der Werkstatt ist es, die entstehenden Texte in das Seminar einzubringen und dann die Wechselwirkungen und Möglichkeiten von Text und Gestaltung auszuloten.

Termine: Ort und Zeiten werden auf www.klassegrafik.de bekannt gegeben. Dort findet man ebenfalls Informationen zu den Anmeldungsmodalitäten.

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le
Tel (040) 428 989-302
mail@klassegrafik.de

Pletzinger, Thomas

Honorarprofessor

thomas.pletzinger@gmail.com

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Für das **Modul MALEREI (BA)** bzw. **MALEREI/ZEICHNEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Malerei (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Malerei/Zeichnen (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrekturen

Mo 10.00–16.00 und 18.00–21.00,
Di 12.00–13.30, 14.00–16.00 und 16.30–20.00, Raum 220 Le

Büttner, Werner

Professor

Raum 220–222 Le

Gruppenkorrektur

Mo 16.00–18.00, Raum 220 Le

Erstes Treffen 12.10.2016, 14.00 im Raum 318

Zweites Treffen mit weiterer Werkbesprechung, 13.10.2016, 14.00, Raum 318 Le

Heinzmann, Thilo

Gastprofessor

Einzel-/Mini-Gruppen-Korrekturen

Di 10.00–20.00

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an Tutorin Frieda Toranzo Jaeger

Koether, Jutta

Professorin

Raum 311 Le

Tel (040) 429 989-350

jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Erste Klassen-Treffen

Mi 12.10.2016, 14.00 (Flur 3. Stock , ÜBERBLICK, ORGA ETC)

Mo 17.10.2016, 14.00 in Raum 11 (Vorstellung mit je einer ARBEIT!)

Klasse JXXXXA

Kontakt über Tutorin:

Frieda Toranzo Jaeger

klasse.j.x.x.a.@gmx.de

Gruppenkorrektur Lese/Text Seminar

(LEKTÜRE SIEHE UNTEN ist verbindlich!)

Mo 10.00–20.00, Raum 213 Le + Raum 11

im Wechsel mit

“3rd floor studio“ /Studiobetrachtungen/ Arbeitsbesprechungen in Gruppe

Semester-Thema

FIGURATIONEN

Text/Readings

-Daniel Arasse: Vermeers Ambition (Verlag der Kunst, 1996 / liegt als PDF vor)

-Daniel Arasse: Faith in Painting (Princeton University,1994)

-Daniel Arasse: L'Ambition de Vermeer (original in franz. Sprache, 1993, Broschur 2001)

Exkursionen zum Thema /und ein Workshop zusammen mit der Gruppe von Prof. Isabelle Graw/Städelschule Frankfurt

Einzelkorrektur

Di 14.00–20.00, Raum 226 Le

Termin nach Vereinbarung per E-Mail

Gruppenkorrekturen

Mo 09.00– 13.00 und 14.00– 18.00,

Di 09.00– 13.00, Raum 226 Le

Termin nach Vereinbarung per E-Mail

Reyle, Anselm

Professor

Raum 224–226, 316 Le

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Für das **Modul MIXED MEDIA, EXPERIMENTELLE MEDIEN, VIDEO (BA)** bzw. **MEDIEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Mixed Media, Experimentelle Medien, Video (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Medien (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: VIDEO (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrektur

Mi 10.00–14.00

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an natsido@googlemail.com

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Do 10.00–19.00, Raum 124 Le

Mastertreffen Mi 14.30–19.30

Faust, Jeanne

Professorin

Raum 123a, 124–126 Le

Tel (040) 428 989-420

jnfaust@yahoo.de

Modul: EXPERIMENTELLE MEDIEN (BA) bzw. MEDIEN (MA)



Einzelkorrekturen

Di 10.00–14.30 und 15.00–18.00,

Mi 17.30–21.30, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur

Mi 10.30–17.00

Kontakt über Tutor Malte Stienen: mullican-class@stockbrueck.de

Mullican, Matt

Professor

Raum 44, 50, 242 Le

Tel (040) 428 989-313

Modul: MIXED MEDIA (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–22.00, Raum 20 Le

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an tutormelian@googlemail.com

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Di 10.00–18.00, Raum 42 Le, 14-tägig

Melián, Michaela

Professorin

Raum 20 Le

Tel (040) 428 989-318

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Kolloquium und Projektarbeit

Mi 10.00–14.00, Raum 21 Le, 14-tägig

Exkursion

China: Shanghai und Beijing in Kollaboration mit dem Departement of New Media Art der Beihang University Beijing

Termine

Erstes Treffen: 18.10.2016, 12.00 Raum 123

Vorstellungsvortrag für alle Studierenden: 13.10.2016, 11.00, Hörsaal

Sapountzis, Yorgos

Gastprofessor
yorgos@gmx.de

LEHRAMT

Weitere Projekte und Neuigkeiten aus den Workshops sind auf der Webseite www.lehramt-hfbk.de einsehbar. Credits im Berufsbezug Lehramt können auch durch Einzelgespräche mit Lena Ziese erworben werden. Hierfür bitte die Termine vorab per E-Mail vereinbaren.

Messer wetzen, Gedanken schärfen

Di 16.00- 20.00, 14tägig, Raum 17 Wa

In diesem Seminar werden wir schnitzen und lesen. Erst die Hand-, dann die Kopfarbeit. Wir werden der Frage, ob sich diese beiden Formen von Arbeit tatsächlich trennen lassen – bzw. inwiefern sie sich bedingen und gegenseitig beeinflussen – mit Holz und Messer einerseits und der Lektüre von Richard Sennetts Buch „Handwerk“ andererseits nachgehen.

Wir werden unseren Umgang mit Messer, Axt und Holz ganz genau betrachten, Griffe und Schnitztechniken beleuchten und ein Gefühl für sie entwickeln, die Eigenheiten des Holzes unter die Lupe nehmen und unser Werkzeug fachgerecht schärfen. Dabei beobachten wir die Fertigkeiten unserer Hände, um sie anschließend direkt im Kontext des Textes zu diskutieren und sie in anthropologischer, kulturhistorischer, soziologischer und künstlerischer Hinsicht zu betrachten. Zu guter Letzt werden wir nicht nur einen Haufen Holz verarbeitet und ein Buch gelesen, sondern auch einige Überlegungen zu den komplexen Wechselbeziehungen von Körper und Geist und unserer Fähigkeit zu lernen angestellt haben. Literatur: Richard Sennett: Handwerk.

In Zusammenarbeit mit Karen Winzer (Bildende Künstlerin) und Leonie Schulz (Träslöjd –trä (wood), slöjd (craft)– und Studierenden der HFBK.

Teilnehmerzahl begrenzt

Anmeldung bis zum 10.10.2016 mit Angabe von Studienschwerpunkt und Semester per E-Mail an lena.ziese@hfbk-hamburg.de

Beginn 18.10.2016

Ziese, Lena

Professorin

Tel (040) 428 989-343

Raum 11, 14–16 Wa

lena.ziese@hfbk-hamburg.de

Agnes Martin: Egolessness als Wahrnehmungsmodus

Mi 14.00-18.00, 14tägig, Aula Wa

Entlang der Schriften „Writings“ der Malerin Agnes Martin und „Agnes Martin – Transkulturelle Übersetzung“ der Kunsthistorikerin Mona Schieren werden wir uns mit der Wechselbeziehung von Martins Konzepten des Selbst, ihrer Praxis als Malerin und der Wirkung ihrer Bilder befassen. Martins Interpretation und Aneignung asianistischer Bildkulturen und Denkfiguren (Schieren) und ihre Konstruktion von „egolessness“ als Wahrnehmungsmodus werden anhand der Lektüre kritisch diskutiert. Das Seminar beginnt jeweils mit einer einstündigen geführten Meditation in Bewegung (Yoga), die hilft, die eigene Wahrnehmung zu fokussieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Bereitschaft zur geistigen und körperlichen Aktivität, die u.U. auch schweißtreibend sein kann, jedoch schon. (Teilnahme in bequemer Kleidung). **Literatur:** Agnes Martin: Writings, Mona Schieren: Agnes Martin–Transkulturelle Übersetzung **Beginn** 19.10.2016

ABSCHLUSS

Mi 10.00– 13.00, Raum 17 Wa

Kolloquium für BA, MA und Examenkandidaten.

NUR für Studierende, die im WS16/17 oder im SS17 ihren Abschluss machen und für alle MA Lehramtsstudierende. Besprechung der jeweils eigenen Arbeit/Arbeitsweise auch in Hinblick auf die Abschlusspräsentation.

Beginn 19.10.2016

DIY Seminar

Studierende der HFBK sind eingeladen ein Seminar für das Sommersemester 2017 zu konzipieren. Interessierte senden bis zum 1.12. ein Kurzexposee, welches die Seminarinhalte erläutert und Personen benennt, die eingeladen werden sollen, an Lena Ziese. Jedes Sommersemester kann so ein Seminar studentisch initiiert werden. Credits können jeweils für die Planung und für die Durchführung (gemeinsam mit einem hierfür eingeladenen Lehrauftrag) vergeben werden.

Einzelbesprechung

Di 09.00–15.00

Do 09.00- 14.00

Raum 11 Wa

Anmeldung per E-Mail

Ideen, Skizzen und Modelle

Mo 10.00- 13.00, Raum 15 Wa, Beginn 17.10.2016

Bereits bei der ersten Ideenfindung einer künstlerischen Arbeit spielen Fragen der Gestaltung eine zentrale Rolle. Farbe und Form, Größe, Proportion und Komposition, sowie das Material sind immer auch Bedeutungsträger. Im Modell lassen sich diese Parameter gut überprüfen, bevor eine 1:1 Umsetzung erfolgt. In einfachen Materialien, die sich durch schnelle Bearbeitung auszeichnen, können erste Ideen in der dritten Dimension kostengünstig visualisiert werden. Die Zeichnung bietet die Möglichkeit spontan und experimentell, konzentriert und konzeptionell auf Ideen und Eindrücke zu reagieren.

Dieses Praxis Seminar bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, für ihre Ideen eine Bandbreite an Skizzen und Modellen zu entwickeln. Des Weiteren werden Skizzen und Modelle in der Bildenden Kunst exemplarisch vorgestellt und diskutiert.

Wer mitmachen will, sendet eine Mail an Jan Köchermann mit einer kurzen Antwort auf die Frage: „Was ist besser: Eine schlechte Idee gut umgesetzt oder eine gute Idee schlecht umgesetzt?“

Anmeldung begrenzt auf 14 Plätze. E-Mail an jankoechermann@yahoo.de

Köchermann, Jan

Lehrbeauftragter

jankoechermann@yahoo.de

Von der vierten in die zweite Dimension

In mehreren Kurzworkshops werden grafische Übersetzungen von flüchtigen Handlungen in das Format eines Printmediums entwickelt. Die Verben NOTIEREN, ÜBERSETZEN und KOLLABORIEREN dienen hierbei als thematische Klammer. In Zusammenarbeit mit der Grafikerin Anna Bertermann.

Anmeldung per E-Mail an lena.ziese@hfbk-hamburg.de

Termine werden individuell abgesprochen.

Meyer, Matthias

Lehrbeauftragter

"Abecedarium Bestiarium" – Kollaboration in performativen Praktiken

06., 07., 08.01.2017 ganztägig

Für ihr Stück „Abecedarium Bestiarium“ (2013) hat die Choreografin Antonia Baehr ihre Freunde und Freundinnen eingeladen, kurze Texte oder Kompositionen für sie zu schreiben, die auf einem ABC ausgestorbener Tiere basieren: D steht für Dodo, einen flugunfähigen Vogel, S steht für die Stellersche Seehund und

Denner, Cindy& Till,Anna

Lehrbeauftragte

W für das Wondiwoi-Baumkänguru. Die vielfältige Auswahl an Tiermetaphern und die persönlichen Notationen bilden das choreografische Material für ihr Stück und reflektieren die Beziehungen zwischen Autor*in, ausgewählten Tieren und der Performerin Antonia Baehr. Die eigenwilligen und zugleich humorvollen Inszenierungen Baehrs sind stets auch ein Spiel mit Identitäten, Zuschreibungen und klassischen Repräsentationsstrukturen. Wiederkehrendes Merkmal in ihren künstlerischen Arbeiten ist die Kooperation und Kollaboration mit verschiedenen Künstler*innen und Partner*innen über alle künstlerischen Grenzziehungen hinweg. Ausgehend von Baehrs Arbeit „Abecedarium Bestiarium“ wollen wir uns in diesem Workshop mit Methoden und Strategien von künstlerischen Kollaborationen und von kollektiven Austausch-, Aneignungs- und Arbeitsprozessen beschäftigen. In praktischen, performativen Übungen und anhand von Video- und Textmaterial werden dabei Fragen nach Identität und Autorschaft sowie der Beziehung zwischen Publikum und Performer*in näher verfolgt.

Teilnehmerzahl begrenzt

Anmeldung mit Angabe von Studienschwerpunkt und Semester bis zum 10.10.2016 an: lena.ziese@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE

Die Module des Studienschwerpunktes Theorie und Geschichte setzen sich wie folgt zusammen:

1. und 2. Semester BA (Fachstudierende) und MA (mit künstlerischer Schwerpunktsetzung):

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Für Lehramtsstudierende und Master-Studierende mit theoretischer Schwerpunktsetzung gilt:

Pro Semester eine Lehrveranstaltung nach Wahl

Ab dem 3. Semester für alle Studierenden BA und MA:

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Allgemein gilt: Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

Posthumanismus in der Kunst. Eine Einführung.

Das Seminar thematisiert das Phänomen „nicht-menschlicher“ Akteure in der zeitgenössischen Kunst- und Theoriedebatte. Dieses wird zurzeit in zahlreichen Kunst- und Ausstellungsprojekten sichtbar. Was aber bedeuten „Posthumanismus“, „Neuer Materialismus“, „Anthropozän-These“? Anhand von Texten und künstlerischen Positionen werden wir uns aktuellen Diskursen annähern und erforschen, wie „nicht-menschliche“ Akteure, wie z.B. Tiere oder Mineralien in diesen verhandelt werden. Mit Beiträgen u.a. von Jessica Ullrich, Rosi Braidotti, Anselm Franke, Jack Halberstam, Donna Haraway, Mel Y. Chen, Akira Lippit, Coco Fusco, Mark Dion, Eija-Liisa Ahtila, Damien Hirst und Studio Ghibli.

Vorbesprechung (Einführung, Referatsvergabe, Screening, Diskussion)

Di 01.11.2016, 15.00-17.00, Raum 11

Blocktermine Fr,Sa 25,26.11.2016 jeweils 12.00-18.00, Raum 11

Fr,Sa 06,07.01.2017 jeweils 12.00-18.00, Raum 11

Swoboda, Katharina

Promovendenangebot

ks@katharinaswoboda.net

Module: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGS-VORHABEN (MA)

Forschungsfreisemester

Borries, Dr. Friedrich von
Professor

Raum 228 Le
Tel (040) 428 989-312
friedrich.borries@hfbk-
hamburg.de

**Module: KUNSTGESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Vorlesung: Kunst, Theorie und Geschichte - Exemplarische Analysen XIII

Mi 14.00–16.00, Kleiner Hörsaal 14

Die Vorlesung (mit Kolloquium) möchte in Fortsetzung der Veranstaltungen in den vergangenen Semestern prominente Werke der bildenden Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart sowie aktuelle Bilder des Alltags in beispielhaften Analysen auf die im Titel genannten Begriffe hin befragen. Wie kommt Theorie im Bild zum Vorschein, wie gelangt Geschichte ins Bild, wie setzt es sich mit Historie auseinander, wie ist ein Werk innerhalb zeitgenössischer Debatten zu verorten, wo steht es als historisches Objekt in seiner Zeit und wie heute da? Wie hat sich der Begriff der Kunst und des Bildes gewandelt und inwieweit übersteigt die Kunst die eigene Epoche? Den zeitlichen Rahmen markieren die Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. In Betracht stehen Arbeiten aus allen Gattungen, den klassischen Genres (Malerei, Skulptur, Zeichnung, Graphik) ebenso wie den jüngeren, technikgestützten Medien (Fotografie, Video, Film, Internet).

Beginn Mi 19.10.2016

Diers, Prof. Dr. Michael

Professor

Raum 122

Tel (040) 428 989-339

Fax (040) 428 989-383

michael.diers@hfbk-hamburg.de

Seminar I: work in progress in work

Mi 10.00–13.00, Raum 213 a/b Le

Das Seminar dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender künstlerischer Projekte (BA, MA, Diplom). Eine Gruppenausstellung im Rahmen des Rundgangs (Jahresausstellung) am Ende des Wintersemesters ist geplant.

Beginn Mi 19.10.2016

Seminar II: Exkurse und Exkursionen zur alten und neuen Kunst

Do 10.00–13.00 + Sondertermine vor Ort, Raum 213 a/b Le

Das Seminar greift zunächst das Angebot laufender Ausstellungen in Hamburg und Berlin (Museen, Galerien-Rundgang, Atelier-Gespräche) auf, um Fragen der Kunst und ihrer Geschichte vor Originalen zu behandeln. Im Wintersemester stehen darüber hinaus eine Fahrt nach Weimar (Museen, Ausstellungen) sowie eventuell (Finanzierung!) eine Reise nach New York (Museen, Ausstellungen, Stadt-, Kunst- und Kulturgeschichte) auf dem Programm.

Vorbesprechung Do 20.10.2016

Seminar III: spiel/raum:kunst

Do 10.00–12.00, Raum 213 a/b Le

Das Seminar möchte »Nachgespräche« führen mit den Referent*innen der Vortragsreihe »spiel/raum:kunst« (siehe unten), die das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft sowie der Künste untereinander auslotet. Die Vorträge finden jeweils abends, die Nachgespräche am kommenden Morgen statt. Das Programm wird durch Aushang u. Newsletter bekannt gegeben.

Vorbesprechung Do 27.10.2016

Termine siehe Aushang

Vortragsreihe: spiel/raum:kunst

Mi 18.00–20.00, Hörsaal oder Aula Le

Die Vortragsreihe stellt prominente theoretische, historische und künstlerische Positionen vor, die das Verhältnis von Kunst und Wissen/schaften sowie der Künste untereinander zum Thema haben (Kunst/Natur, Mathematik, Technik, Spiel, Philosophie, Mode, Fotografie, etc.). Vorgesehen sind jeweils drei bis vier Vorträge im Lauf des Semesters, zu denen namhafte Referent*innen eingeladen

werden. Gefragt wird nach den wechselseitigen historischen und aktuellen Konstellationen und Koalitionen der einzelnen Bezugfelder und nach den besonderen Möglichkeiten und Chancen für Erkenntnis, künstlerische Arbeit und ästhetische Erfahrung. Als Gäste sind im Winter vorgesehen die Künstler Olaf Nicolai (München), Nasan Tur (Berlin) und Pipilotti Rist (Zürich) sowie der Galerist Daniel Buchholz (Köln/Berlin).

Termine siehe Aushang/Newsletter/HFBK-Homepage.

Kolloquium I: Kolloquium für Bachelor-, (Praxis-)Master- und Diplomstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Do 20.10.2016, 14.00–16.00, Raum 122 Le

Kolloquium II: Kolloquium für (Theorie-)Master- und Promotionsstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt.

Die Teilnahme am Kolloquium ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Do 27.10.2016, 14.00–18.00, Raum 122 Le

Sprechstunde

Do 12.00–13.00 + nach Vereinbarung, Raum 122 Le

Anmeldung während des Semesters per E-Mail an michael.diers@hfbk-hamburg.de

Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)



HI/STORIES. The Art of Recollection

Blockseminar in englischer Sprache, Fr, 10.00–14.00, Raum 213 Le

Dates/Termine Fr 14.10.16, Fr 28.10.16, Fr 04.11.16, Fr 11.11.16, 25.11.16, 02.12.16, 09.12.16, 13.01.16

Gardner, Belinda Grace

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

belinda.gardner@gmx.de

Field trip/Exkursion

"ever elusive", transmediale/art&digitalculture, Berlin, Feb. 2017

The hi/stories that inform our constructions and readings of reality are based on the individual and collective dynamics of recollection. Yet the material of memory from which we shape our understanding of the present and conceptions of the future is as elusive as the nonstop flow of images pervading, reflecting, and overwriting reality today, leading to a constant re/vision and superimposition of the narratives that constitute our perception of the world. While in the blurred framework of visual overabundance memory is deleted and reconfigured, it retains its narrative power and significance before the backdrop of existential endangerment and strife. In our increasingly volatile era that is determined by massive geopolitical and societal shifts, in which vast amounts of people are on the move, leaving behind their war-ravaged countries and destroyed homes, memory is the only link

to recapturing an obliterated past and to forming new roots in the present. The seminar will explore how memory affects personal and social identity and storytelling, and how the conflation of reality and fiction in our digital hyper-environments is gradually obscuring the difference between the construction and destruction of meaning. In this context, we will discuss current artists such as Fiona Tan, Cyprien Gaillard, Yinka Shonibare, Doris Salcedo, Mariana Castillo Deball, Clemens von Wedemeyer, Rabih Mroué, and others who are addressing the progressive dissolution of the narratives in which reality is encoded, revealing the deeply fractured and fragmented, essentially ephemeral texture of our time.

Reading list will be available at the beginning of the semester.

Registration via email to belinda.gardner@gmx.de

Die Geschichte/n, die unsere Konstruktionen und Lesarten der Wirklichkeit bestimmen, beruhen auf der Dynamik individueller und kollektiver Erinnerung. Doch ist das Material der Erinnerung, das unsere Vorstellungen von Gegenwart und Zukunft speist, so flüchtig wie der ständige Bilderstrom, der das heutige Leben spiegelt, durchwirkt und überschreibt: eine konstante Re/Vision und Überlagerung der Narrativen, die unsere Wahrnehmung der Welt konstituieren. Während Erinnerung im Rauschen visueller Überfülle gelöscht und rekonfiguriert wird, bewahrt sie ihre narrative Kraft und Sinn stiftende Bedeutung vor dem Hintergrund existenzieller Gefährdung und Not. In unserer zunehmend brisanten, von massiven geopolitischen und gesellschaftlichen Umbrüchen geprägten Zeit, in der zahllose Menschen auf der Flucht sind und ihre kriegsverwüsteten Heimatländer hinter sich lassen müssen, sind Erinnerungen das einzige Mittel zum Wiederaufrufen einer ausgelöschten Vergangenheit und zur Entwicklung neuer Wurzeln in der Gegenwart. Das Seminar untersucht, wie sich Erinnerung auf die Herstellung persönlicher und gesellschaftlicher Identität und das Erzählen von Geschichte(n) auswirkt. Dabei wird thematisiert, auf welche Weise die Verschmelzung von Realität und Fiktion in unseren digitalen Hyper-Environments den Unterschied zwischen der Konstruktion und Destruktion von Bedeutung allmählich verwischt. Zur Diskussion stehen aktuelle Positionen von Künstlerinnen und Künstler, darunter Fiona Tan, Cyprien Gaillard, Yinka Shonibare, Doris Salcedo, Mariana Castillo Deball, Clemens von Wedemeyer und Rabih Mroué, die der fortschreitenden Auflösung der Narrativen, in die unsere Wirklichkeit kodiert ist, auf der Spur sind und die zutiefst brüchige, essentiell ephemere Beschaffenheit unserer Zeit offenbaren.

Literatur Zu Beginn des Semesters liegt eine Leseliste vor

Anmeldung per E-Mail an belinda.gardner@gmx.de

Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

ENG

Vegetal Vision

Block seminar in English

Taking the book *Through Vegetal Being* (2016) by philosopher, linguist and trained psychoanalyst Lucy Irigaray and environmental philosopher Michael Marder as a point of departure, this seminar will explore questions of interspecies dependency, difference, and imagination in relation to the agency of the art work. Taking seriously Irigaray's proposed 'destruction of classical logos' alongside Marder's 'plant-thinking' — which emphasizes plants' inseparability with their environment and their ceaseless striving towards the other — this seminar will examine artistic, critical and philoso-

Lindeborg, Sara

Lehrbeauftragte

phical strategies intended to destabilize the individual thinking subject, and reconsider the ways in which human beings experience time and space. What modes of looking does the vegetal world propose? What can be learned from and with vegetal beings? How might we, as artists, think and work through such expanded fields of human and non-human relations? This seminar will address these and other such questions in a series of group discussions focused on close readings of selections from the aforementioned book as well as other texts such as: Anna Atkins: Ocean Flowers and Their Drawings (2004) by Catherine de Zegher, The Mushroom at the End of the World: On the possibility of Life in Capitalist Ruins (2015) by Anna Lowenhaupt Tsing, and Expecting the Earth: Life, Culture, Biosemiotics (2016) by Wendy Wheeler. Secondary readings include Henri Bergson's Creative Evolution, as well as authors such as Jonathan Crary and Julia Kristeva.

Termine und Ort nach Aushang

Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

HFBK-Galerie

Kuratorische Praxis und Theorie

Raum 214 Le (HFBK-Galerie)

Mit den Kurator*innen der HFBK-Galerie werden Fragen der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen thematisiert und diskutiert. Wobei die Erprobung unterschiedlicher Ausstellungsformate ebenso wie die Umsetzung kuratorischer Konzepte und die Realisierung künstlerischer Vorhaben unter Berücksichtigung von Fragen der Vermittlung im Fokus stehen. Eine Ausstellungskritik findet nach Absprache in der Galerie statt. Bekanntgabe über Aushang und website der Galerie und myhfbk.

Im WS 2016/17 werden die Räume der HFBK-Galerie unter dem Titel „as you can see“ von Jonas Hinnerkort, Lisa Klosterkötter und Clara Lena Langenbach bespielt.

Interessierte für die kuratorische Verantwortung der HFBK-Galerie im SS 2017 und WS 2017/18

bitte per E-Mail an Martin Köttering bis zum 15.12.2016 mit einer Ideenskizze schriftlich bewerben.

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 Le,
Raum 214 Le (HFBK Galerie)
Tel (040) 428 989-201
martin.koettering@
hfbk.hamburg.de

Module: PHILOSOPHIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

1. Seminar: Marx – Affirmation, Krise, Revolution IV

Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Semester, das sich insbesondere auf die Schriften zur Kritik der Politischen Ökonomie konzentrieren wird. Dabei werden vor allem theoretische Auseinandersetzungen um die ökonomische Krisenstruktur eine Rolle spielen, deren Aktualität ja fraglos ist.

Literatur Wird zur Verfügung gestellt

Do 14.00 -17.00, Raum 11 Le

Beginn: 20.10.,2016

Lenger, Dr. Hans-Joachim

Professor

Raum 120c Le
Tel (040) 428 989-338
Fax (040) 428 989-271
lenger@web.de

www.hjlenger.de
(hier sind auch Seminar-Reader
abzurufen)

2. Seminar: Nancy – singular plural sein

In Fortsetzung der Lektüre einiger Texte Jean-Luc Nancys soll dessen Rezeption Heideggers (Sein und Zeit) analysiert werden. In seinem zentralen Text singular plural sein unterzieht Nancy den Begriff eines Mit-Seins und Mit-Daseins einer

tiefgreifenden Lektüre, die alle Anordnungen der „Fundamentalontologie“ weit reichenden Verschiebungen aussetzt. Die Ungreifbarkeit des „Mit“ wird zu einer Instanz, in der sich Strukturen eines unausgesetzten Entzugs eines „Gemeinsam-Seins“ abzeichnet, die das Denken aus einer insistierenden Virtualität auftauchen lässt. Die Erschütterung, die aus dieser Verschiebung hervorgeht, berührt sämtliche Begriffe der Metaphysik, mithin der „Philosophie“, doch nicht weniger alle Bestimmungen von Erfahrung und Aisthesis.

Literatur Wird zur Verfügung gestellt

Do 17.00 -20.00, Raum 11 Le

Beginn 20.10.2016

3. Seminar: Heideggers Denken der Technik

Anknüpfend an die Beschäftigung mit Heideggers Sprachphilosophie der letzten Semester soll das Seminar dessen zentrale Überlegungen zu Problemen der Technik nachvollziehen und auf ihre Tragweite hin befragen. Obwohl der Technik-Aufsatz Heideggers im Mittelpunkt des Seminars stehen soll, werden auch Beziehungen zu technikphilosophische Ansätze behandelt, die in der Tradition eine große Rolle gespielt haben.

Literatur Wird zur Verfügung gestellt

Fr 14.00 -16.00, Raum 213 a/b

Wochenendseminare

Beginn 21.10..2016

4. Medientheorie

In Vorbereitung des medientheoretischen Syposions des Graduiertenkollegs wird es zwei Blockseminare – jeweils am Wochenende – geben, die per Aushang gesondert angekündigt werden.

5. Seminar: Einführung ins wissenschaftliche Schreiben (Wahlpflicht)

Was heißt, einen Text auszuarbeiten? Welche Text-"Genres" gibt es, welchen Regeln folgen sie - und welche Strategien sind insbesondere bei wissenschaftlich-künstlerischen Ausarbeitungen einzuschlagen? Was sind Thesen, was ist ein Traktat? Wie wird eine Abschlussarbeit vorbereitet, wie wird sie realisiert? Was charakterisiert das "Ethos" wissenschaftlicher Arbeit? Worin bestehen ihre elementaren Voraussetzungen: wie also lässt sich ein Thema finden, wie gliedern, wie entfalten? Welche Grundsätze sind bei Recherche, Materialsammlung und Zitation einzuhalten? Wie verschieben sich Fragen und Problemstellungen möglicherweise noch bei der Niederschrift eines Textes? Worin besteht der "Stil" eines Autors, einer Autorin? Welchen Spielraum hat er, und worin bestehen seine Grenzen? Wie lernen die Schreibenden, sich in ihrem Text zu bewegen und von ihm "tragen" zu lassen? Was ist das überhaupt: ein Autor, eine Autorin? Und nicht zuletzt: Wie können sie eine Ausarbeitung abschließen und zugleich offenhalten: also Horizonte weiterer Fragen in ihm freilegen?

Das Lehrangebot steht allen Interessierten offen, wendet sich jedoch hauptsächlich an angehende Magister und Doktoren. Es findet in zwei aufeinanderfolgenden Seminarveranstaltungen, statt; damit soll die Teilnehmerzahl überschaubar gehalten und die Möglichkeit intensiver individueller Betreuung gegeben werden. Die beiden Seminare behandeln also an einem Tag jeweils gleiche Fragestellungen. Praktische Übungen spielen dabei eine herausragende Rolle. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angehalten, eigene Texte zur Diskussion zu stellen. Sie sollen das Seminar durch die Ausarbeitung eines - wenn auch kürzeren - Textes abschließen, der wissenschaftlichen Kriterien gehorcht.

Mi 12.00 -14.00, Raum 11 Le

Gemeinsame Diskussion von schriftlichen Arbeiten: Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Raum 11

Beginn 26.10.2016

6. Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten Nach Vereinbarung

Sortieren und zeigen: Arbeit am Portfolio

Ein gelungenes Portfolio vermittelt eine konzeptionell klare Darstellung Ihrer künstlerischen Arbeit und berücksichtigt dabei den Erwartungshorizont der Adressaten.

Wie wähle ich aus? Wie ordne ich an? Welche Regeln sind zu beachten?

Das Blockseminar übt den Außenblick auf die eigene Arbeit zu werfen und dies als Gelegenheit zu nutzen, sich des eigenen künstlerischen Handelns zu vergewissern.

Ziel ist es den roten Faden in der eigenen Arbeit zu finden und sie durch Auswahl und Präsentation effektiv zu kommunizieren.

Zwei dreistündige Blockseminare werden durch einen individuellen Beratungstermin ergänzt.

Teilnehmerzahl 10

Termine Seminar 1 Fr 18.11.2016, 10.00-13.00 Raum 213 Le

Seminar 2 Sa 26.11.2016 10.00-13.00 Raum 213 Le

Beratungstermine am 18.11. , 19.11. 25.11. , Raum 121a Le -
oder in Ihrem Arbeitsraum

Lindner, Dr. Ines

Lehrbeauftragte

ines.lindner@sympatico.ca

**Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA),
THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE
ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)****Zur neuen Relevanz des Abjekten**

Mi 14.30–16.45, Raum 213 Le

Wie genau sieht die Rückkehr des Abjekten aus, die von frieze in der Frühjahrsausgabe 2016 behauptet wurde? Was hat sich gesellschaftlich, medial und ästhetisch seit den späten 1980er und 1990er Jahren geändert, in denen das Abjekte (Einführung des Konzepts durch Kristeva, Pouvoirs de l'horreur, 1980) zum Theorem von AIDS-Krise und sozialem Aufruhr geworden war? Welchen Stellenwert hat das Verworfenen – so die einfachste Übersetzung des Abjekten – in der Subjekttheorie und auf welche Weise bestimmt es das Subjekt? Was heißt es künstlerisch, „Lumpensammler“ des digitalen Zeitalters zu sein, "[E]in Ich, das unersättlich nach dem Nicht-Ich verlangt" (Baudelaire)? Wofür z.B. „digitale Spucke"? Welchen Kriterien folgt eine „messthetics"? Und wie werden heute Konzepte von Reinheit, mithin des Nicht-Abstoßenden, in Hinblick auf Klasse, Ethnie, Geschlecht begriffen? Es geht um affektiven, digitalen und physischen Verfall und seine formative Bedeutung für Subjektivität/en.

Mit theoretischen Texten und künstlerischen Arbeiten von Ed Atkins, Georges Bataille, Kirsty Bell, Hannah Black, Lygia Clark, Mary Douglas, Hal Foster, Jack Halberstam, Eva Hesse, Mike Kelley, Paul Kneale, Chris Kraus, Julia Kristeva, Hanne Loreck, Juliane Rebentisch, Paul Thek, Anicka Yi u.v.a.

Beginn Mi 19.10.2016

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 121 Le

Tel (040) 428 989-319

loreck@hfbk-hamburg.de

Kunst des 20. Jahrhunderts

Do 10.00- 12.15, Raum 11

Genau hinschauen, hinhören, beobachten – Kunstwerke, Kunstpraxen, künstlerische Haltungen und ihre Kontexte vom Konstruktivismus bis gestern, vielleicht von Künstler*innen wie Alexander Exter, Tristan Tzara, Meret Oppenheim, Louise Bourgeois, Alighiero Boetti, Jimi Durham, Lee Lozano, Robert Smithson bis zu Ulrike Grossarth oder Unica Zürn – Streifzüge durch eine ebenso subjektiv sondierte wie kanonische Kunstgeschichte, offen für Vorschläge der Teilnehmer*innen.

Beginn Do 20.10.2016

Offener Dialog

Mi 10.00–14.00, Raum 121 Le (oder Atelier nach Absprache)

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Planung und Durchführung.

Beginn 16.11.2016

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an loreck@hfbk-hamburg.de

Kolloquium

Mi 10.00–13.00, Raum 213 Le

Kolloquium zur Diskussion der von mir betreuten Promotionen, Masterthesen (Schwerpunkt Theorie & Geschichte), Staatsexamensarbeiten.

Anmeldung von Präsentationen per E-Mail

Termine 09.11., 07.12.2016, 11.01., 09.02.2017

BA- und MA-Kolloquium

Besprechung von Inhalt und methodischem Vorgehen der von mir betreuten BA- und MA-Thesen, Schwerpunkt künstlerische Praxis

Termine 01.12.2016, 13.30-19.30

09.02.2017, 10.00-16.00

Redaktionssitzungen zum Buch (Mit) Pflanzen kartographieren / Mapping (with) Plants

Termine noch zu nennen

Doktoranden-Kolloquium Promotionsstudiengang

zusammen mit Michaela Ott, Michaela Melián, Hans-Joachim Lenger, Friedrich von Borries, Robert Bramkamp und anderen.

Termin noch zu nennen.

Doktoranden-Kolloquium Graduiertenkolleg

zusammen mit Michaela Ott, Hans-Joachim Lenger, Michaela Melián, Robert Bramkamp und anderen.

Termin 17.-19.10.2016

Sprechstunde nach Vereinbarung

Module: ÄSTHETISCHE THEORIEN (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**Film mit Filmtheorie (Teil 2)**

Seminar (zusammen mit Robert Bramkamp), Di 15.00–19.00, Kino Fi Beginn Di 25.10.2016

Wie lässt sich mit Filmtheorie ein Unterscheidungsvermögen aufbauen? Wie kann es Zugang zum filmischen Realitäten jenseits des Retrorealismus ermöglichen? Welche Unterscheidungen sind besonders produktiv für die eigene künstlerische Arbeit? Welche Möglichkeiten eröffnen sie für das Sprechen über Filme und beim Filmmachen?

Wir lesen den Band „Filmtheorie. Zur Einführung“ von Thomas Elsaesser / Malte Hagener und diskutieren Ausschnitte der besprochenen Filme.

Literatur bitte das Buch besorgen!

Ott, Dr. Michaela

Professorin

Raum 121a Le

Tel (040) 428 989-352

philott@arcor.de

Historische Ästhetik. Zur Frage des Kompositkulturellen

Vorlesung/Diskussion, Mi 11.00–14.00, Kleiner Hörsaal Le, Raum 229

Beginn: 12.10.2016

In dieser kombinierten Veranstaltung aus Vorlesung und Diskussion soll die bekannte europäische Erzählung der historischen Abfolge bestimmter Hochkulturen und ihrer je besonderen stilistischen Aufgipfelung, wie sie Hegels Ästhetik entfaltet hat, hinterfragt und in eine veränderte Erzählung überführt werden. In dieser werden die kulturgeschichtlich sich ablösenden Ästhetiken als Konstellationen, die sich aus unterschiedlichen und teilweise nicht-beachteten Einflüssen ergeben, mithin als transformationelle und konfliktuelle Größen umrissen, die von vielfältigen Aneignungen und geographischen Verstreuungen erzählen und zusammen mit neueren ästhetischen Artikulationen das ergeben, was im Zeitalter der Globalisierung als kompositkulturelle Mannigfaltigkeit gedacht werden muss.

Kulturgeschichtliche Erzählungen aus postkolonialer Sicht

Seminar, Mi 15.00–18.00, Raum 11 Le, Beginn: 26.10.2016

Ergänzend zur Vorlesung wollen wir aussagekräftige Texte zu Fragen nicht-eurozentrischer Sichtweisen und zeitgenössischer Kompositkulturen von Dipesh Chakrabarty, Edward Said, Stuart Hall, Steven Feierman, Fernando Coronil, Achille Mbembe und anderen lesen und erörtern.

Kolloquium für Masterstudierende und Promovenden

Di 11.00–13.15, Raum 213Le, Beginn: 25.10.2016

Klausurtagung Graduiertenkolleg "Ästhetiken des Virtuellen"

Gut Sigger, 17.-19.10.2016

Musik und Macht III – Die Ethik der Musik

Fr 16.00–18.00, Raum 213 a/b Le

Das Alltagsleben wird von einer Ethik des Musikalischen durchzogen. Diese kann sich in der Rede von ›guter‹ und ›schlechter‹ Musik bemerkbar machen bzw. zu Spekulationen darüber führen, inwiefern Musik dem sozialen Gemeinwesen förderlich ist oder ihm als ›Störung‹ zuwiderläuft. Die ›sittliche‹ Dimension der Musik lässt sich jedoch weder durch einen verbindlichen Kriterienkatalog erfassen, noch auf einen musikalischen ›sensus communis‹ beschränken. Immer schon sind ethische Urteile über Musik mit ästhetischen Wertsetzungen vermischt, wodurch eine Pluralität von Auffassungen darüber entsteht, was in musikalischer Hinsicht erstrebenswert ist und was nicht.

In neuerer Zeit haben sich musikalische Subkulturen nicht nur bewusst ›schlechter‹ Stilmittel bedient, sondern auch aktiv ›böse‹ dem gesellschaftlichen Gut entgegengesetzte Positionen musikalisch ausgedrückt. Diese Positionen sind jedoch ständigen Relativierungen und Verschiebungen ausgesetzt. Sie setzen eine paradoxe Überlagerung verschiedener musikalischer Strömungen und Stile in Gang, die die Frage nach dem spezifischen ›Ethos‹ der Musik in je eigener Weise aufwerfen und ein vielschichtiges, näher zu analysierendes ›etho-ästhetisches‹ Plateau bilden.

Im Seminar, das als Fortsetzung der Veranstaltung ›Musik und Macht II‹ im Sommersemester 2016 konzipiert ist, gleichzeitig aber auch einen Quereinstieg möglich macht, soll die ethische Dimension der Musik vertiefend diskutiert werden. Den Bezugspunkt bilden dabei neben klassischen philosophischen Texten von Aristoteles, Spinoza und Nietzsche auch aktuelle musikästhetische Überlegungen sowie Musikbeispiele, die mit der Frage nach einer Ethik der Musik in je spezifischer Weise in Verbindung gebracht werden können.

Ein Reader mit Texten sowie eine ausführliche Musikauswahl werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Beginn 14.10.2016

Wallraf, David

Sprick, Benjamin

Promovendenangebot

npunkt-0@web.de

Zeitgenössische Kunst der Metamoderne

Raum 213 Le

„Post Internet Art“ ist mittlerweile einige Jahre her, wird von den Protagonisten selbst abgelehnt und ist eine inhaltsleere Marketingfloskel. Trotzdem wird der Begriff auch in akademischen Kontexten weiterhin verwendet. Was ist die Alternative, um diese Kunst zu besprechen? Um die Gegenwart modellhaft zu erfassen, veröffentlichte Luke Turner 2011 das Metamodernist Manifesto und Robin van der Akken mit Timotheus Vermeulen 2010 Notes on Metamodernism. Die Memetik als Prinzip der Informationsweitergabe, die Sichtbarkeit von vernetzten Bildern oder die Übersetzung von visuellen Ästhetiken aus dem Netz in physische Objekte sind neue Herausforderungen. Ebenso die Alltagsbewältigung durch Apps oder die bevorstehende Massenproduktion von Virtual Reality Brillen durch Wachstumstreiber sind relevante Thematiken.

Das Seminar will demnach den künstlerischen Umgang mit der visuellen Sprache des Internets, Apps und Technologien untersuchen. Insbesondere der transformative Einfluss jener alltäglichen Praktiken auf das zeitgenössische Bewusstsein und die Identität sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Der Cyberspace als Metaebene führt zu einer Überkommenheit von traditionellen Konventionen und Strukturen. Die Geschwindigkeit und Intensität des Wandels trägt jedoch zur Komplexität der Gegenwart bei. Transparenz und Visualität sind zu Evolutionsfaktoren geworden, spezifisches Bildwissen und Referenzialität sind Grundlagen einer neuen Ästhetik- und Kommunikationsform.

Neben gemeinsamer Lektüre und der Diskussion von Literatur sollen Begrifflichkeiten sowie ein Ausstellungskonzept erarbeitet werden, das zeitgenössische Kunst angemessen in einen öffentlichen Kontext stellen kann.

Termine 10. Januar 14:00-18:00
12. Januar 14:00-18:00
17. Januar 14:00-18:00
19. Januar 14:00-18:00

Lüschen, Carina

Promovendenangebot

THE HISTORY SHOW

Ein Kunstverein ist ein Kunstverein ist ein Kunstverein

In dem Seminar geht es darum, einen retroperspektivischen Blick auf die Geschichte der institutionellen Form des Kunstvereins zu werfen und die entstehende Ausstellung zum 200. Jubiläum kritisch und diskursiv zu begleiten. Der von Catherine David für die documenta 10 geprägte Begriff der Retrospektive versteht sich als eine Rückschau, um die eigene Geschichte kritisch zu betrachten, sie verstehen zu lernen und sie in der Hinsicht zu erweitern, dass ihre Auswirkungen auf die Gegenwart verdeutlicht werden. Es geht um ein Anknüpfen an die Vergangenheit, um das Zeitgenössische wie auch das Zukünftige dieser wichtigen institutionellen Form zu vermitteln und denken zu können. Der Titel „The History Show“ spielt bewusst mit der Erwartungshaltung an eine historische Retrospektive, welche die Ausstellung aber nicht einlöst. Statt um eine Festschreibung geht es um einen offenen Fragenkanon an die eigene Geschichte und ihrer möglichen Zukunft. Der Kunstverein definiert sich durch seine Künstler, weshalb auch die künstlerischen Arbeiten und die künstlerische Reflexion im Mittelpunkt stehen sollen. Zudem lässt sich erkennen, dass während sich das 19. Jahrhundert an kunsthistorischen Strömungen orientierte, sich die Arbeit im 20. Jahrhundert – und bis heute – stärker an den politischen und gesellschaftlichen Bewegungen festmachte. Das hat selbstverständlich Auswirkungen auf die Ausstellungspraxis und ihre spezifischen Diskurse gehabt.

Anmeldung steinbruegge@kunstverein.de

Ort Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Termine: Sitzungen finden alle zwei Wochen Dienstags jeweils in einer Doppelstunde von 14.00-16.00 statt. Die erste Veranstaltung findet am 18. Oktober statt. Die detaillierte Lektüre- und Künstlerliste wird vor Seminarbeginn verschickt.

Steinbrügge, Bettina

Honorarprofessorin Theorie

Seminarplan

18. Oktober, 14.00-16.00

Einführung

Vortrag zur Geschichte des Modells Kunstverein und der spezifischen Situation in HH

Führung durch die Ausstellungen

Vergabe von Kurzreferaten

1. November, 14.00-16.00

Das Konzept der Retroperspektive

Lektüre: Catherine David, „Vorwort“, in: documenta GmbH (Hg.), Kurzfürher documenta X, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz Verlag 1997, S. 7. / Michel Foucault, „Andere Räume“, In: documenta GmbH (Hg.), „Politics/Poetics – Das Buch zur documenta x“, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz Verlag 1997, S.262ff.

15. November, 14.00-16.00

Wie kuratiert/zeigt man Geschichte?

Lektüre: Jens Hoffmann, et.al, Reflection, in: The Exhibitionist, No.4, June 2011, p.2-4. / Julian Myers, Teresa Gleadows, Christian Rattemeyer, Response II, in: The Exhibitionist, No.4, June 2011, p.23-39.

Diskussion mit u.a. Corinna Koch und anderen Teilnehmern der Projektgruppe zur Ausstellung

29. November, 14.00-16.00

Exkursion: Halle für Kunst Lüneburg

Führung durch die Ausstellung von N.N.

Diskussion mit Stefanie Kleefeld & Elena Malzew

6. Dezember, ab 10 Uhr

Exkursion: Kunstverein Harburger Bahnhof

Führung durch die Ausstellung von Christopher Kulendram Thomas

Diskussion mit Lisa Britzger & Jennifer Smailes

13. Dezember, ab 10.00

Exkursion: Kunstverein Hannover

Führung durch die Ausstellung von Susan Phillipz

Diskussion mit Kathleen Rahn & Ute Stuffer

10. Januar, 14.00-16.00

Künstlerische Umsetzungen von Geschichte

Lektüre: Texte zu den Künstlern der Ausstellung (wird noch bekannt gegeben)

Diskussion der unterschiedlichen Lösungsfindungen

24. Januar, 14.00-16.00

The History Show

Führung durch die Ausstellung & Diskussion mit beteiligten Künstlern

7. Februar, ab 10.00

Internationalisierung des Konzepts Kunstverein

Lektüre: Webseiten der Kunstvereine in Amsterdam (kunstverein.nl), Milano (kunstverein.it), Toronto (kunstverein.ca) und der Kunsthalle Lissabon (kunsthalle-lissabon.org) und Jacques Rancière, The emancipated Spectator, in: Texte zur Kunst, Nr. 48.

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix

CAD/3D Stickler, Alexander

Computerei Kremer, Tilo

Digitaler Satz und Grafik Albrecht, Tim

Digitaler Schnitt/Film Jelinski, Lutz

Drucktechniken Brandis, Birgit

Elektronik Tim Albrecht/Malich, Martin

Feinmetall Müller-Westermann, Tina

Filmproduktion Sorgenfrei, Marie

Filmstudio Professoren des SSP Film

Final Cut Prof. Engel, Udo

Fotografie analog Prof. Broomberg, Adam; Chanarin, Oliver; Söder, Wolfgang

Fotografie digital Haneke, Egbert

Fotostudio Prof. Mutter, Heike; Weiss, Dagmar

Gips Jäger, Ingrid; Gernaert, Viviane

Holz Krause, Gerhard

Keramik Jäger, Ingrid

Kunststoff Dachselt, Michael

Metall Holtkamp, Alexander

Mixed Media/Netzkunst Freyhoff, Ulf

Prepress, Materialverlag – digital Bacher, Ralf

Siebdruck Wittern, Ulrike

Textil Wittern, Ulrike

Verlagswerkstatt, Materialverlag – analog Gauthier, Claire; Rath, Hannah

Video Janssen, Ute

Ausleihe Film/Video Wagner, Barbara

Werkstätten/Labore

Öffnungszeiten 10.00 – 17.00

Vertrauensausschuss der WerkstattleiterInnen Ingrid Jäger, Egbert Haneke, Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten & Werkstattnutzung/-zugang zur Verfügung.

Audiolabor**Einführung in die Tontechnik des Audiolabors der HFBK und Einzelprojektbetreuung**

Raum 21

Projektbesprechung

Mi 14.00–16.00 und nach Vereinbarung

Für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich**Einführung in das Audiolabor**

Mi 16.00–18.00, 14-tägig bzw. im Block

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Benutzung von Mikrofonen und Mischpult, Einarbeitung in die vorhandene Software wie Nuendo und Ableton Live für Tonaufnahmen und Synchronisation. Im Anschluss an die einsemestrige Einführung kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Dauer 1 Semester**Teilnehmerzahl** begrenzt**Beginn** Mi 12.10.2016**Passagen**

Mi 16.00–18.00, 14-tägig bzw. im Block

Dialektik des Hörens. Der Flaneur und der akustische Raum. Feldaufnahmen, Fundstücke, Musik, Geräusch, Wort, Text bilden einen zeitkünstlerischen Schnappschuss. Ziel des Seminars ist die Erstellung eines Hörbeispiels, welches einen bestimmten Moment wie im Vorbeigehen auf einem Trägermedium festhält. Die Ergebnisse sollen je nach Absprache als Installation oder Sendung veröffentlicht werden. Dies ist auch als praktische Anwendung zur Einführung in das Audiolabor gedacht. Teilnehmer*innen der diessemestrigen und der vorherigen Einführungen sind gerne eingeladen.

Dauer 1 Semester**Beginn** Mi 20.10.2016**CAD/3D****Projektbesprechungen**

Fr 16.00–18.00

SketchUp Teil II

Fr 10.00–11.30

Fortsetzung vom WiSe 2015/16. Die ersten fünf Sitzungen rekapitulieren die Inhalte des vorherigen Semesters, um den Neueinstieg zu ermöglichen.

Anhand verschiedener Beispielprojekte soll ein Verständnis für die Struktur und Arbeitsweise des Programms vermittelt werden (Polygon-Modelling). Nach der Erarbeitung der grundlegenden Werkzeuge und Funktionen werden vertiefend die Erweiterungsmöglichkeiten über das große Angebot frei zugänglicher Plug-Ins, parametrische Objekte (»Dynamic Components«) sowie verschiedene Exportoptionen vorgestellt. Abschließend soll das integrierte Zusatzprogramm »Layout« behandelt werden, mit dem Modelle graphisch aufbereitet präsentiert werden können.

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)**Anmeldung** per E-Mail an mail@al-st.info**Raeithel, Felix**

Lehrbeauftragter

Tel (040) 428 989-334

Raum 21

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Stickler, Alexander

Lehrbeauftragter

Raum 243 Le

Tel (0160) 90 38 25 68

mail@al-st.info

Rhinoceros 3D Teil I

Fr 12.00–13.30

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse in der 2D-Konstruktion und 3D-NURBS-Modellierung («Non-Uniform Rational B-Spline»), einer Methode besonders geeignet zur präzisen Erstellung mehrfach gekrümmter Geometrien. Anhand kleiner Projekte werden Methoden der Modellierung mit steigender Komplexität erarbeitet. Über die Modellierung hinaus werden die weitere Bearbeitung als vermaßter CAD-Plan und grundlegende Arbeitsweisen von Rendering vermittelt.

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)**Anmeldung** per E-Mail an mail@al-st.info**Parametrisches Design/Visuelle Programmierung mit »Grasshopper for Rhinoceros 3D« Teil I**

Fr 14.00–15.30

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinoceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinoceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinoceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht ausschließend notwendig.

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)**Anmeldung** per E-Mail an mail@al-st.info**Workshop AutoCAD (Architecture)**

Semesterferien (2x Fr & Sa) – Termin wird noch bekannt gegeben

AutoCAD ist seit dem ersten Release Ende der 1980er Jahre die weitverbreitetste Software für Konstruktionszeichnungen, das Dateiformat DWG das Standardformat im CAD. An zwei Wochenenden soll grundlegend in die nicht immer intuitive Bedienung des Programms eingeführt werden:

- 2-D Konstruktion, Bemaßung, Schraffuren, Beschriftung, Layouts und Plots
- Grundlagen der 3-D Modellierung in ACAD, Vorstellung des Programmaufsatzes Autocad Architecture (Konstruieren in Bauteilen: AEC-Wände, -Türen, -Fenster, etc.)

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)

bei Interesse bitte frühzeitige Nachricht zur Terminabstimmung

Anmeldung per E-Mail an mail@al-st.info**Computerei**

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler Medien. In der Computerei werden in diesem Semester Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.

Die Computerei steht allen Studierenden für individuelle Projekte zur Verfügung. Die dort vorhandenen Computer sind u. a. mit Software für Videoschnitt, Bildbearbeitung, 3D-Konstruktion, pure data etc. ausgerüstet.

In diesem Semester sind die folgenden Veranstaltungen geplant:

Anmeldung erfolgt eine Woche im Voraus per Aushang in Raum 243 Le**Termine** werden per Aushang bekannt gegeben**Kremer Tilo**

IT- Administrator

Raum 243 Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

»sdiy – synthesizer diy«

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente / Installation entworfen bzw. gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich. Mittelfristiges Ziel ist, eine eigene vollständige synthetische Stimme zu konstruieren.

Do 19:00

»unsicher im Netz«

wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

»algorithmische Synthese mit pure data«

pure data ist eine Software, mit der es möglich ist, Bild und Ton zu erzeugen und zu verarbeiten. Es ist möglich, die Software z.B. mit Sensoren und eigenen sog. "Patches" zu erweitern.

pure data wurde von Miller Puckette, dem Autor von Max/MSP, als zweite Version einer Software zur allgemeinen Signalverarbeitung geschrieben. In diesem Crashkurs geht es darum, den Einstieg in das System zu erleichtern.

Digitaler Satz und Grafik

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

»don't cry work«

Di 11.00–13.00, Raum 255c Le, wöchentlich

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Beginn 18.10.2016

»don't cry work – Teil 2«

Di 14.00–17.00, Raum 255c Le, wöchentlich

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

Beginn 18.10.2016

»Photoshop, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c Le

Tel (040) 428 989-303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Photoshop.
 »Warum ist mein Bild pixelig oder unscharf und wie kann ich mein Bild bearbeiten ohne es zu zerstören?«

Termine Mi 26.10., Do 27.10., Mi 2.11., Do 3.11.

»Illustrator, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le
 Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Illustrator.
 »Was sind Ankerpunkte und Pfade und wie bekomme ich Bögen ohne Beulen?«

Termine Mi 23.11., Do 24.11.

»Acrobat/PDF, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le
 Grundlagen der Druckvorbereitungen und der Arbeit mit Acrobat/PDF.
 »Was ist Farbmanagement und wo ist meine Schmuckfarbe hinsepariert?«

Termin Do 8.12.

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

Digitaler Schnitt/Film

Offene Schnittwerkstatt

Mo–Fr 10.00–17.00

Beratungen zu Fragen der Film- und Videoproduktion analog/digital

Di 10.00–12.00

Do 10.00–13.00

Konzeptionelle Betreuung/Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film/Video/Audio

Mo 10.00–17.00

Di 13.00–17.00

Termine nach individueller Absprache per E-Mail

Einführungen zu den Schnittsystemen

Teilnehmerzahl max 8

– Avid Media Composer, Film-/Videomontage

Blockseminar, 10.00–14.00, Raum E.14 Fi

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Film-/ Video Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Schnitt, Audio, Effekte, Farbkorrektur etc.

Termine 11.10., 13.10., 18.10.2016

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E. 08, E. 09, E. 14 Fi

Tel (040) 428 989-443, -410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

ProTools , Sprecher- / Tonkabine, Audioaufnahme-/bearbeitung

10.00–14.00, Raum E.08 Fi

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/ Vertonungs-/Mischsoftware Pro-Tools. Tonbearbeitung, Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverses Tonaufnahme Equipment.

Termine 25.10., 01.11., 03.11.2016**Beratung: Vertonung/Tonarchiv**

Do 14.00–17.00

Vorträge

Im laufenden Semester sind Fachvorträge/Workshops mit Gästen geplant (Farbkorrektur mit Da Vinci, Geräusche/Foley Artist).

Das Werkstatt- und begleitende Lehrangebot gilt für Studierende aller Studienschwerpunkte einschließlich der Orientierungsphase.

Termine

Ankündigungen für Einführungen /Kurse /Termine und gesonderte Fachveranstaltungen siehe Aushang vor Werkstatttraum E.14 Fi und studentischer E-Mail-Verteiler.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter*innen

Leonie Kellein (Schnittwerkstatt), leoniekellein@freenet.de

David Huss (ProTools, Audio), dh@widerstandzwecklos.at

Kontakt siehe Aushang Räume E.08, E.09 und E.14 Fi**Drucktechniken****Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien**

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum 355–358 Le, außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind (siehe Aushänge)

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt. Willkommen ist ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien. In einem Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Anmeldung zum Beratungsgespräch bitte per E-Mail.**Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung**

22.11.2016 - 24.11.2016, 11:00 – 15:00 Uhr

Teilnehmerzahl max 8**Anmeldung** ab dem 17.11.2016 bitte in die Liste vor Raum 357 Le eintragen.

Wer am ersten Kurstag nicht um 11.00 erscheint, wird durch einen Nachrücker ersetzt.

Wer keinen Platz in dem Einführungskurs bekommt kann gerne auch unabhängig vom Kursangebot Termine für projektbezogene, individuelle Einführungen vereinbaren.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleitung

Raum 355, 359 Le

Tel (040) 428 989-342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

Elektronik

In der Elektronik Werkstatt wird Studierenden durch Projektbetreuung und Angebote der Umgang mit professionellen elektronischen Werkzeugen und digital/analoge Komponenten vermittelt. Durch Forschung und Experimente können Grundlagen erlernt, bestehende Kenntnisse vertieft und neue technologische Lösungen gefunden werden. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Realisierung von Projekten ist die Zielsetzung.

Programmieren

Das Angebot richtet sich speziell an Studierende der Kunsthochschule und soll Programmieren als zukunftsweisendes Alltagswerkzeug und kreative Ausdrucksmöglichkeit fachübergreifend zugänglich machen. Zwei Bereiche stehen dabei im Fokus. Die Programmierung von Ein-Chip Computern zur digitalen Steuerung von realen Objekten und Installationen und das visuelle Programmieren zur Erzeugung virtueller, algorithmischer Bilder, Grafiken und Animationen zur Erforschung neuer digitaler Bildwelten.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Do–Fr 10.00–17.00, Raum K.51 Le

Werkstattkurse

Anmeldung per E-Mail an Martin.Malich@hfbk-hamburg.de

Grundlagen Programmieren

Termin 20. – 21.10.2016, Do – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K.51 Le

Grundlagen Elektronik

Termin 27. – 28.10.2016, Do – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K.51 Le

Feinmetall**Metallverarbeitung / Labor für Metallguss****Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material, Projektbetreuung und Beratung**

Mo – Fr, 10.00–17.00, Raum K.53 Le,
außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs – die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen oder eine Ausbildung in diesem Bereich.

Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Werkstattkurse finden in Blockveranstaltungen statt.

Termine und Listen zum Eintragen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattbrett aus, welches sich neben dem AStA befindet.

(Für den Kurs im Januar aufgrund der Weihnachtsferien 3 Wochen im Voraus anmelden.)

Einführungskurse

Mo – Fr 10.00–16.00, Raum K.53 Le

1. Termin 04.–15.04.2016, SoSe 2016

Albrecht, Tim

Leiter

Malich, Martin

Lehrbeauftragter

Raum K.50, K.51 Le

Tel (040) 428 989-413

martin.malich@hfbk-hamburg.de

Müller-Westermann, Tina

Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K.53 Le

Tel (040) 428 989-331

mueller-westermann@hfbk-hamburg.de

2. Termin 03.–14.10.2016, WiSe 2016/17

3. Termin 03.–13.01.2017, WiSe 2016/17 (Änderungen möglich wg. Möbel Messe)

4. Termin 03.–14.04.2017, SoSe 2017

Feinmetall-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen und Credits ist nur über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig, denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung (feste Schuhe & Baumwollbekleidung)!

Filmproduktion

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragsstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung
Mo–Fr

Termine nach Vereinbarung

Sorgenfrei, Marie

Werkstattleiterin

R K.02, Fi

Tel (040) 428 989-446

marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

filmfestival@hfbk-hamburg.de

Drehvorbereitung für (Kurz)Spielfilme

Do 10.00–15.00, Raum K.09, Fi (Trickfilmwerkstatt)

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz)Spielfilm, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

Teilnehmerzahl max 20

Anmeldung per E-Mail an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Termine 10.11.2016

15.12.2016

19.01.2017

Filmförderung und Ihr Antragsverfahren

mit Gästen der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Die Veranstaltung richtet sich an alle zukünftigen Absolventen, die die Abschluss-Filmförderung in Anspruch nehmen möchten und alle, die mehr über die FFHSH wissen möchten.

Termin Fr 03.03.2017, 11.00–16.00, Kino Fi

Teilnehmerzahl unbegrenzt

Anmeldung bis 27. Februar 2017 per E-Mail an Marie Sorgenfrei

Filmfestival-Büro

Fr 15.04.2016, 10.00–15.00, Kino Fi

Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

Teilnehmerzahl unbegrenzt

Anmeldung bis 22.01.2017 per E-Mail an Marie Sorgenfrei

Rechtliches Grundwissen in der Filmproduktion

Die Rechtsanwältin Zahra Rahvar informiert über rechtliche Zusammenhänge in der Filmproduktion, speziell in studentischen Projekten.

Wir klären immer wieder auftauchende Fragen, wie z. B.:
Worauf ist bei der Verwendung von Filmmusik zu achten?
Was sollte ich vertraglich vereinbaren?

Muss ich den Mindestlohn zahlen?

Termin Fr 14.10.2016, 10.00–15.00, Kino Fi

Teilnehmer unbegrenzt

Anmeldung bis 01.10.2016 per Mail an Marie Sorgenfrei

Filmstudio

Einführungskurse zur Nutzung des Studios

Studio Fi; nach Terminabsprache.

Final Cut

Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt

Raum K.07, K.08 Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an finalcutraum@hfbk-hamburg.de

Professoren des SSP Film

Fotografie analog

Einführungskurse in die Filmentwicklung, Grundlagen der Schwarzweiß-Dunkelkammerarbeit und Fortgeschrittenenkurse sowie Einführungskurse in das Farblabor werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Spezialkurse wie Cyanotypien oder Fotogramme werden gesondert bekannt gegeben.

Anmeldung per Aushang in der Werkstatt zu Beginn des Semesters

Soeder, Wolfgang

Lehrbeauftragter

wolfgang.soeder@hfbk-hamburg.de

Geräteausleihe Fotografie per E-Mail an photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskräfte

Marinus Reuter (Geräteausleihe Fotografie): photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Anna Baumann (Farblabor): analog-farbe@hfbk-hamburg.de

Stephan Vavra (SW-Labor): analog-sw@hfbk-hamburg.de

Werkstatt- und Laborbereich der analogen Fotografie.

Do 13.00–18.00, Raum 352 Le

Reflexion in Theorie und Praxis des analogen fotografischen Bildprozesses und Ausweitung in Verknüpfungen zu digitalen Bild- und Druckprozessen. Es wird darum gehen, sich auf einem hohen, sowohl klassischen als auch experimentellen Niveau mit den technischen Potentialen zu bewegen. Die Auseinandersetzung mit dem analogen Dunkelkammerprozess soll zu individueller Bildfindung führen, um künstlerische Ideen auch mit Hilfe von experimentellen Zugängen sichtbar umzusetzen. Darin enthalten sind Übungen für Studienanfänger, wie auch komplexe Laborabläufe für Fortgeschrittene und künstlerische Projekte.

Einzelgespräche nach Vereinbarung

Fotografie digital**Öffnungszeiten des digitalen Fotolabors**

Mo–Fr 08.00–16.00

Sprechzeiten

Mo–Do 08.00–18.00

Technische Beratung

Do 10.00–16.00

Terminabsprache unbedingt erforderlich.

Tutoren

Tutor Niklas Arnold: niclasarnold@web.de

Tutor Benjamin Nurgenc: bnurgenc@yahoo.de

Tutor Conrad Hübbe: conrad.huebbe@gmx.de

Laboreinführungskurse nur zu Beginn des Semesters **Anmeldung** durch Aushang
 Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Haneke, Egbert

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 254, 255 Le

Tel (040) 428 989-407

Fax (040) 428 989-416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Fotostudio Wartenau**Einführungskurse**

Einführung in das Fotostudio, um die Berechtigung zum selbstständigen Arbeiten zu erlangen.

Anmeldung per E-Mail an dagmar.weiss@gmail.com**Termine** nach Vereinbarung bei genügender Teilnehmerzahl**Weiss, Dagmar**

Lehrbeauftragte

Mobil 0163 76 17 709

Raum 352 Le, Fotostudio Wa

dagmar.weiss@gmail.com

Einführung in die Arbeit mit der Großformatkamera (fotografische Vorkenntnisse und absolvierter Einführungskurs notwendig!)

Anmeldung per E-Mail an dagmar.weiss@gmail.com**Termine** nach Vereinbarung bei genügender Teilnehmerzahl**Individuelle technische Betreuung studentischer fotografischer Projekte**

Projektbezogene Vermittlung weiterführender Inhalte der Studiofotografie, insbesondere Licht, Kamera und digitales Bild sowie Umsetzung fotografischer Projekte auch ohne absolvierten Einführungskurs.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an dagmar.weiss@gmail.com**Seminar: Fototechnik im Studio**

Im Seminar werden wir nach einer grundlegenden Studioeinführung diverse Möglichkeiten der Lichtsetzung und Bildgestaltung näher kennenlernen. Durch praktische Übungen kann das Erlernte dann individuell erprobt und angewandt werden. Es geht darum, das technische Know-how zu bekommen, um in der Lage zu sein, eigene Bilder einer zuvor entwickelten Vorstellung gemäß zu realisieren. Schwerpunkte sind unter anderem:

- Lichtsetzung & Lichtqualitäten: hartes Licht/weiches Licht

-Reflektoren
 -Spot
 -Highkey/Lowkey
 -Hintergrundgestaltung
 in den Bereichen:
 -Portrait
 -Reproduktion von Malerei, Zeichnung und Druck
 -Dokumentation von bildhauerischen Objekten und Designobjekten
 sowie ein gute RAW-Entwicklung der digitalen Fotografien.
 Zwischen dem 14. und 21.10. werden Studioeinführungen für die
 Seminarteilnehmer*innen in Kleingruppen stattfinden.
 Danach sind die Seminartermine ab dem 3.11. alle 2 Wochen Donnerstags.
Beginn 13.10.2016
Anmeldung per E-Mail an dagmar.weiss@gmail.com bis zum 01.10.2015
 (Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Gips

Projektbetreuung

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der
 Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen
 Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und
 elastischen Materialien hergestellt werden.

Mo und Di 10.00–17.00 Termine nach persönlicher Vereinbarung mit Viviane
 Gernaert

Einführungskurs

Termin 17. – 21.10. 2016, 10.00–17.00, Raum K.34 Le

Anmeldung persönlich oder per E-Mail erforderlich

Sprechstunde

Mo 11.00–12.30

Gernaert, Viviane

Lehrbeauftragte

Raum K.34 Le

viviane.gernaert@hfbk-hamburg.de

Holz

Beratung und Unterstützung bei Projekten. Fachpraktische Unterweisung im
 Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermitt-
 lung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten.
 Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstlei-
 stungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem
 Grundkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation oder eine Aus-
 bildung z.B. als Tischler/Schreiner.

Beratung und Projektbesprechung

Mo, Di, Do, Fr 10.00–12.00

Termine nach Absprache

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53, 55 Le

Tel (040) 428 989-368

krause@hfbk-hamburg.de

Projektbetreuung

Mo, Di, Do, Fr 10.00–17.00

Mi 13.30–17.00

Grundkurs**Termin 1** Montag 10.10. – Freitag 14.10.2016 , ganztägig 10.00 - 16.00 Uhr**Anmeldung** am Dienstag 4.10.2016, 10.00 Uhr in der Holzwerkstatt**Termin 2** Montag 7.11. – Freitag 11.11.2016 , ganztägig 10.00 - 16.00 Uhr**Anmeldung** am Montag 31.10.2016 , 10.00 Uhr in der Holzwerkstatt**Termin 3** Montag 2.1. – Freitag 6.1.2017 , ganztägig 10.00 - 16.00 Uhr**Anmeldung** am Freitag 16.12.2016, 10.00 Uhr in der Holzwerkstatt**Keramik****Projektbetreuung**

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Termine nach persönlicher Vereinbarung**Zweiwöchige Einführung am Anfang des Semesters**

4.10-14.10.2016, 10.00–17.00, ganztägig

Anmeldung persönlich erforderlich**Kunststoff****Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt****Projektbetreuung und Beratung**

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum K.52 Le

Kunststoff-Einführungskurse

Mo–Fr, 10.00–17.00, Raum K.52 Le

1. Kurs: 04.–14.10.2016

2. Kurs: 13.–24.02.2017

Teilnehmerzahl max 10 (Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs)**Anmeldung** erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10.00

Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Jäger, Ingrid

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.33, K.34 Le

Tel (040) 428 989-366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

Dachselt, Michael

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.52 Le

Tel (040) 428 989-325

dachselt@hfbk-hamburg.de

Metall**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo, Di und Do 10.00–17.00

Vorraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit !

Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit Aufbaukurs bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Mi 10.00–12.30 + 13:30 - 17:00

Termin nach Voranmeldung.**Realisation betreuungsintensiver Projekte**

Fr 10.00–16.00

insbesondere für Studierende, welche noch nicht an einen Werkstattkurs teilgenommen haben

Herr Holtkamp ist im Okt/Nov/Dez in Teilzeit tätig.

Montags und Dienstags Vertretung durch Martin Nielandt

Grundkurse Metallverarbeitung Blockveranstaltung**Termin I** 10.10.2014 – 21.10.2016, 10.00 - 16.00 Uhr**Anmeldung** 10.10.2016, 10.00, Raum K59**Termin II** 13.02.2017 – 24.02.2017, 10.00 - 16.00**Anmeldung** 13.02.2017, 10.00, Raum K59**Mixed Media/Netzkunst****Öffnungszeiten**

Mo–Fr 12.00–19.00

Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht.

Termin zur Einzelkorrektur nach Vereinbarung.

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter

<http://telenautik.de/current>



»The following announcements are available in english language at http://telenautik.de/wise2015_en«

Crash-EMIT

Di 14.00-16.00

Reihe von Crashkursen zur Elektro-, Medien- und InformationsTechnik.

Themen und Termine werden zu Anfang des Semesters unter <http://telenautik.de> und per Aushang am Raum 240 bekannt gegeben.

Themenübersicht (tbc): Arduino, 3D Druck, Elektronische Steuerungstechnik, Elektrische Antriebe, künstliche Intelligenz, Webscraping in Python, Programmierung mit visuellen Werkzeugen, ...

Beginn 25.10.2017, 14.00**Holtkamp, Alexander**

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K.59 Le

Tel (040) 428 989-346

ah@novaberater.de

Freyhoff, Ulf

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240 Le

Tel (040) 428 989-304

ulf.freyhoff@gmx.net

Workshop: Das [Inter]net der Dinge

Der Begriff "internet of things" bezeichnet die Verknüpfung von Sensoren und Aktoren aller Art mit dem lokalen oder dem Internet per sog. 'near field communication' wie zB Bluetooth und Wifi. In diesem Workshop sollen die Möglichkeiten des Einsatzes dieser Geräte in der künstlerischen Praxis ausgelotet werden. Dabei werden die Technologien etwa von Fitness-Armbändern, Einknopfgeräten, Wlan-Glühbirnen, die Geschäftsmodelle der Hersteller sowie die Möglichkeiten zur Umgehung der vorgesehenen Datenwege beleuchtet.

Termine 03.11. / 10.11. / 17.11.2016, jeweils 14.00

Jeweils im Anschluss Besprechung studentischer Projekte

Prepress-Werkstatt

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet.

Das betrifft besonders die Projekte des Materialverlags.

P.S.: Hier kann man nicht »mal eben was ausdrucken«.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a Le

Tel (040) 428 989-355

bacher@hfbk-hamburg.de

Materialverlag – digital

Mo–Do 9.30–17.30,

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/Druckvorstufe, Projektbetreuung Materialverlag, Projektberatung Print.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit.

Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Termine nur nach Absprache möglich.

Ohne Terminabsprache muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden!

Materialverlag-Sprechstunde

Monatliche Beratung für Publikationsprojekte.

Bitte unter materialverlag.de »Termine« die aktuellen Sprechstunden abfragen.

Fanzines

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Details und Anfangszeiten zu finden im Vorlesungsverzeichnis

unter Wigger Bierma bzw. bitte seine Aushänge beachten.

Siebdruck**Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug,****Maschine und Material**

Mo–Fr 10.00–17.00

Konzeptionelle und technische Beratung von künstlerischen Projekten

Mo, Mi, Do 10.00–13.00

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 Le

Tel (040) 428 989-315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Grundkurs

jeden Di ab 10.00, nach persönlicher Anmeldung

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben und Pasten zu bedrucken sind.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrungen haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Gestalten für Siebdrucke.

Anmeldung und Terminabsprache persönlich ist erforderlich.

Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist über ein betreutes Projekt in der Siebdruckwerkstatt möglich. Termin nach Vereinbarung.

Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung

Mo–Fr 13.00–17.00

Voraussetzung für das freie Arbeiten in der Werkstatt sind Grund- und Aufbaukurs. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Termine nach Vereinbarung



PUNKT

Interdisziplinäres Projektseminar : Textiles Gestalten/Siebdruck/Video

(Leitung Ute Janssen und Ulrike Wittern)

Das Kolloquium wird begleitet von Gastvorträgen zu verschiedenen Aspekten des Themas)

Di 14.00–17.00

Der Punkt begann seine Laufbahn in der Mathematik und Philosophie. Archimedes sagte über sein Hebelgesetz: Gebt mir einen Angelpunkt und ich hebele die Welt aus den Angeln. In der Moderne ist der Punkt allgegenwärtig. Man bekommt Treuepunkte beim Einkaufen, Credit points im Studium, als Verkehrs-sünder, Rentenpunkte als Arbeitnehmer. In der Theorie hat der Punkt keine räumliche Ausdehnung, er ist nulldimensional. So kann man den Punkt fast nie beobachten.

Zu sehen ist er als Bildpunkt in der digitalen Bilderwelt aber auch als Rasterpunkt im Druck. Ausserdem beendet er die meisten Sätze.

In unserem interdisziplinär ausgerichteten Werkstattprojekt setzen wir uns mit dem Phänomen • künstlerisch - wissenschaftlich auseinander.

Nach einer Recherche kann das Phänomen mit Schwerpunkt Video, textiles Gestalten und Siebdruck künstlerisch bearbeitet werden. Im Anschluss daran ist eine Präsentation der Projektergebnisse zur Eröffnung der Jahresausstellung 2017 geplant.

Dauer 2 Semester

Teilnehmerzahl max 12

Anmeldung per E-Mail an ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Einführungsveranstaltung Di 04.10.2016, Textilwerkstatt Raum 315 Le

Textildruck / Tufting / Gewebe

Konzeptionelle und technische Beratung, Terminabsprache

Mo, Fr 10.00–13.00

Werkstattkurs Textildruck

Di ab 10.00, nur nach persönlicher Vereinbarung in Raum 131 Le

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 Le

Tel (040) 428 989-315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Textildruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Entwerfen.

Werkstattkurs Tufting und Gewebe

Fr nach persönlicher Vereinbarung

Das Ausarbeiten von Projekten ist nach Absprache an allen Wochentagen möglich.

Verlagswerkstatt

Materialverlag – analog

Mo–Fr nach Terminvereinbarung

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck sowie buchbinderischer Arbeiten, Papierweiterverarbeitung.

In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare/Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Termine zur Projektbesprechung bzw. -vorstellung Mi 10.00–12.00 oder nach Vereinbarung per E-Mail

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen

Alle Ankündigungen, Termine und Listen werden am Werkstattbrett vor Raum 154 Le ausgehängt.

Video

Öffnungszeiten der Videowerkstatt

Mo–Fr 10.00–17.00 (außer bei Lehrveranstaltungen)

Siehe Nutzungsbedingungen an der Tür Raum 230 Le und Schwarzes Brett.

Termine für Veranstaltungen werden am schwarzen Brett der Werkstattleiter bekannt gegeben

Fachliche Betreuung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte, Betreuung bei Studienarbeiten und Studienabschlussarbeiten.

Anmeldung per E-Mail an ute_janssen@artbasis.info

Allg. techn. Betreuung

Mo 12.00–18.00

Manuel Schneiderbauer: manuel.schneiderbauer@gmail.com, Tel (0151) 28 25 64 31

"open house"

Mo 10.00-18.00Uhr



PUNKT

Interdisziplinäres Projektseminar : Textiles Gestalten/Siebdruck/Video
(Leitung Ute Janssen und Ulrike Wittern)

Gauthier, Claire

Rath, Hannah

Künstlerische Werkstatt-
leiterinnen

Raum 154 Le

Tel (040) 428 989-355

claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

hannah.rath@hfbk-hamburg.de

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere
Aufgaben

Raum 230 Le

Tel (040) 401 8989-417 oder

Tel (040) 401 8989-505

ute_janssen@artbasis.info

Das Kolloquium wird begleitet von Gastvorträgen zu verschiedenen Aspekten des Themas)

Di 14.00–17.00

Der Punkt begann seine Laufbahn in der Mathematik und Philosophie. Archimedes sagte über sein Hebelgesetz: Gebt mir einen Angelpunkt und ich hebele die Welt aus den Angeln.

In der Moderne ist der Punkt allgegenwärtig. Man bekommt Treuepunkte beim Einkaufen, Credit points im Studium, als Verkehrssünder, Rentenpunkte als Arbeitnehmer.

In der Theorie hat der Punkt keine räumliche Ausdehnung, er ist nulldimensional. So kann man den Punkt fast nie beobachten.

Zu sehen ist er als Bildpunkt in der digitalen Bilderwelt aber auch als Rasterpunkt im Druck. Ausserdem beendet er die meisten Sätze.

In unserem interdisziplinär ausgerichteten Werkstattprojekt setzen wir uns mit dem Phänomen • künstlerisch - wissenschaftlich auseinander.

Nach einer Recherche kann das Phänomen mit Schwerpunkt Video, textiles Gestalten und Siebdruck künstlerisch bearbeitet werden. Im Anschluss daran ist eine Präsentation der Projektergebnisse zur Eröffnung der Jahresausstellung 2017 geplant.

Dauer 2 Semester

Teilnehmerzahl max 12

Anmeldung per E-Mail an ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Einführungsveranstaltung Di 04.10.2016, Textilwerkstatt Raum 315 Le

Video – Mapping wie funktioniert das?

(Leitung Ute Janssen)

Mo 10.10.16, 13.00–17.00

Einführungsvortrag: Manuel Schneiderbauer (studentischer Mitarbeiter)

Behandelt wird die VJ-Software Arena und Verfahren der Video-Projektion mit praxisbezogenen Beispielen.

Offen für alle Studienschwerpunkte, auch für Anfänger geeignet.

Teilnehmerzahl max 8

Anmeldung per E-Mail an manuel.schneiderbauer@gmail.com

Analoge und Digitale Videotechnik – Wie funktioniert das?

Blockveranstaltung, 2 Tage, 11.00–17.00

Tag 1: Vorstellung des Themas anhand von Beispielen

Tag 2: Praxisbezogene Übungen, alles einmal ausprobieren, eine Video-Live-Performance unter Verwendung der analogen und digitalen Videotechnik auf die Beine stellen

Offen für alle Studienschwerpunkte, auch für Anfänger*innen geeignet.

Teilnehmerzahl max 12

Anmeldung per E-Mail an ute_janssen@artbasis.info

Termine Do–Fr 05.01.–06.01.2017

Kolloquium: Einführung in die Grundlagen des Videoschnitt

(Leitung Ute Janssen)

Das Semester-Kolloquium behandelt die Grundlagen des elektronischen Videoschnitts an 4 Terminen.

Computerkenntnisse (Mac) werden vorausgesetzt.

Behandelte Software: Adobe Premiere Pro CC

In der Werkstatt stehen insgesamt vier Schnittplätze zur Verfügung

Ggf. eigene Laptops mit eigener Software

Nach der erfolgreichen Teilnahme ist eine individuelle Projektbetreuung anhand der ermittelten Bedarfe möglich.

Sichert Euch frühzeitig einen der Plätze und sendet Eure Voranmeldung an:

Anmeldung per E-Mail an ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmerzahl max 8, Offen für alle Studienschwerpunkte auch für Anfänger geeignet

Beginn Fr 13.01.2017, 14.00–17.00

Geräterückgabe:

Mo–Do 10.00–12.00

Ausleihe

Mo–Do 13.00–15.00 und nach Vereinbarung

Die Ausleihe Film/Video stellt umfangreiches technisches Equipment in Profiqualität zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die hochwertige Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör entliehen werden.

Einführende Veranstaltungen informieren über den fachgerechten Umgang mit den Gerätschaften. Außerdem erhalten die Studierenden hier umfassende und kompetente Beratung in Fragen der technischen Umsetzung filmischer Inhalte. Das Werkstattangebot richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Studienschwerpunkt Film.

Bitte Termine und Geräte für größere Projekte rechtzeitig anmelden.

Für Dreharbeiten ist eine Geräteversicherung abzuschließen.

Einführungskurse werden per Aushang neben der Werkstatt an der Info-Tafel im Flur Fi und per Rundmail rechtzeitig bekannt gegeben.

Wagner, Barbara

Werkstattleiterin

Raum 0.65 Fi

Tel (040) 428 989-414

barbara.wagner@hfbk-hamburg.de

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin/der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.

2. Die Entleiherin/der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen.

Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin/der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden.

Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.

3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.

4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss der Ausleihe führen.

5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.

6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Materialverlag

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/ Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ...

Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestalter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag.

Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.

Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren.

Angehenden KünstlerInnen und EntwerferInnen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig.

Bis heute sind mehr als 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger

Professor

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin

Offermanns, Ingo

Professor

mv@materialverlag.de

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ...

Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf Künstlerischer Werkstattleiter
bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger Professor Typografie
wiggerbierma@gmail.com
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

Videotheka

Öffnungszeiten: semesterabhängig verschieden,
Raum K.01, gleich neben Barbara Wagner
Studentisch betreute Filmsammlungsstätte, die den Averhoffstraßen-Nachlass pflegt (viele VHS, einige DVDs, SchauspielerInnen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme ...)

Tel (040) 428 989 432
videotheka@yahoo.de
www.videotheka.jimdo.com

AStA. Splitter der HFBK. Diskursraum für Kunst und/oder Politik.

Termine und Veranstaltungen siehe Aushang.

Einblicke in den Hamburger Kunstbetrieb

(Eine Veranstaltung des AStA mit Ulrich Dörrie)

90-minütig, an versch. Orten in Hamburg

Einblicke in den Hamburger Kunstbetrieb

Vorhaben : Absolvent*innen ästhetisch-künstlerischer Studiengänge stehen beim Übergang in das Berufsleben unter einem enormen Wettbewerbsdruck. Das Seminar soll unterschiedlichste Wege und Möglichkeiten beleuchten, im „Betriebssystem Kunst“ beruflichen Erfolg und Befriedigung der individuellen biographischen Ziele zu erlangen. Untersucht werden Methoden der Selbstorganisation, Strukturen von Markt und Medien, staatliche Kulturförderung, Fundraising und Sponsoring, Existenzgründung und Kleinunternehmertum im Gespräch mit Hamburger Kulturvermittler_innen. Die Studierenden sollen Kompetenzen erwerben, sich im Kunstbetrieb selbstständig zu orientieren. Es werden Strategien einer möglichen „angemessenen Kommunikation“ diskutiert und entwickelt. Zu insgesamt 10 – 12 Terminen moderiert und organisiert Ulrich Dörrie die Treffen. Darüber hinaus steht der Dozent den Studierenden für Einzelberatungen zur Verfügung.

Wir sprechen mit verantwortlichen Akteuren :

Kunstverein in Hamburg / Hamburger Kunsthalle

Griffelkunstvereinigung

Deichtorhallen / Haus der Fotografie

Kulturbehörde : Was gibt es für Fördermöglichkeiten ?

Privatsammler : wie Gerhard Sohst, Michael Liebelt, Michael Schäfer, Hans-Jochen Waitz

Galerien in Hamburg, nicht nur auf der Fleetinsel

Galerie der Villa (Thema Inklusion), Künstlerhäuser

Kampnagelfabrik (als transitorischer Ort und Schnittstelle zwischen den Medien)

Barlachhaus im Jenischpark

Steuerberater Hermann Buchholz und Urheberrechtsexperte Alexander Unverzagt

Anmeldung per E-Mail an mail@ulrich-doerrie.de

Einführung 19.10.16 14.30 vor der Aula Le

Orte werden per E-Mail bekannt gegeben

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 Le

Tel (040) 248 989-317

asta@hfbk.de

www.hfbk.de

Öffnungszeiten: siehe Aushang
zum Anfang des Semesters

Der Galgen ist nicht das Gesetz: Neigung und Begehren im Biopolitischen Zeitalter - eine Lektüre von Jacques Lacans Kant avec Sade

Prof. Dr. Felix Ensslin

Pro-/Hauptseminar

Blockseminar in Kooperation mit der HFBK Hamburg vom 21.11. bis 26.11.2016

SWS 3, CP nach Absprache

»Setzet, dass jemand von seiner wollüstigen Neigung vorgibt, sie sei, wenn ihm der beliebte Gegenstand und die Gelegenheit dazu vorkämen, für ihn ganz unwiderstehlich, ob, wenn ein Galgen vor dem Hause, da er diese Gelegenheit trifft, aufgerichtet wäre, um ihn sogleich nach genossener Wollust daran zu knüpfen, er alsdann nicht seine Neigung bezwingen würde? Man darf nicht lange raten, was er antworten würde.«

Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft

Studentische Aktivitäten

»Wir wollen Kants Strolch daher davon entbinden, seine Aussage zu beeiden. Es wäre indessen möglich, dass ein Verfechter der Leidenschaft, blind genug, in der Frage eine Ehrensache zu sehen, Kant in Schwierigkeiten brächte, könnte er ihn doch zu der Feststellung nötigen, dass bestimmte Leute durch nichts so sicher dazu gebracht werden, sich auf ihr Ziel zu stürzen, als wenn es sich darum handelt, die Geringschätzung, sogar Verachtung des Galgens zu beweisen. Denn weder ist der Galgen das Gesetz noch kann er von diesem befördert werden. Den Galgen befördert immer die Polizei, die, wie es nach Hegel heißt, wohl der Staat sein kann. Das Gesetz aber ist, soviel weiß man seit Antigone, etwas anderes.«

Jacques Lacan, Kant mit Sade

Kant avec Sade: Schon seit einigen Jahrzehnten zirkulieren diese Worte wie eine magische Zauberformel an den Rändern der theoretischen Diskussionen um Ethik, Politik, Psychoanalyse. Der Titel dieses berühmten Aufsatzes von Jacques Lacan wird dabei manchmal gehandelt, als enthielte er ein Versprechen: Die Sackgassen der Aufklärung ließen sich auch anders lösen, als durch manisch-depressiven Hedonismus oder Konsumismus, die Hypersubtilität dekonstruktiver und differenzaffirmierender Politiken, oder durch Liberalismen, die den Wendungen der Anpassungsforderungen der Macht folgen wie Elefantengras im Wind. Universalistische Emanzipationsbemühungen verloren nach »1968« zunehmend an politischer Bindekraft, eine Folge der zunehmenden Absurdität jeglichen geschichtsphilosophisch verankerten Fortschrittsdenkens und der durch Antikolonialismus, Feminismus, Gender- und Race-Diskursen und die historische Aufarbeitung totalitärer Erfahrungen des letzten Jahrhunderts zerstörten Gründungserzählung des bürgerlichen Zeitalters, der Aufklärung. Kant avec Sade schien hier eine Lösung anzubieten, wie der Bezug auf diese Traditionen gerettet werden könnte, ohne die berechtigte Kritik daran zu leugnen.

Dies allerdings um einen Preis. Die Koppelung von Kant und Sade mittels und mit der Psychoanalyse erlaubte keine neue Fundierung politischer oder sozialer Moral. Sondern nur eine radikale Kritik an jeder anderslautenden Antwort auf den Einsturz des metanarrativen Himmels im Laufe des katastrophischen 20. Jahrhunderts. Die Ethik, die sich durch Kant mit Sade denken ließ, offerierte statt Identifikation mit den universalistischen Signifikanten der Aufklärung oder der Revolution eine Ethik des Realen; statt Rechtfertigung vor dem Gerichtshof des politischen linken Gewissens, die Vorstellung, man könne die Radikalität des Eigensinns der Antigone auf die kulturellen, politischen und theoretischen Schlachtfelder des Postmodernismus übertragen, jedoch ohne dabei auf eine erlösende Aufhebung dieses Sinns in einem neuen und konkreten Allgemeinen hoffen zu dürfen; statt Geschichte, die aus ihren zufälligen Gestalten in eine notwendige und universelle Form überführt wird, ereignishaft Artikulationen des Begehrens; und statt individualistischem Konformismus subjektive Radikalität. Unter der Formalisierung von allgemeingültigen Ansprüchen der Moral, die Kant zur bis heute tonangebenden Matrix vieler einflussreicher moralphilosophischer Positionen macht, erschien auf der Szene dieses Textes ein obszön anmutendes Doppel: Die Protagonisten des Marquis de Sade als Figuren, welche Kant scheinbar zu Ende denken, indem sie die Verwirklichung des pathologischen Genießens als Gesetz, d.h. als ethisches Pflichtprogramm des Begehrens plausibel machen. Kant avec Sade denkt die Verbindung von Vernunft und Begehren unabhängig von dessen Objekten als eine radikale Abkehr von jeder Rücksichtnahme auf das Lustprinzip. Die heroische Alternative, vor die dieser Text uns »letzte Menschen« (F. Nietzsche) ein für alle Mal zu stellen scheint, kann in den Disjunktionen gefasst

werden: Glück oder Wahrheit, Lust oder Genießen, soziale Anerkennung oder Anerkennung der eigenen Singularität.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit der ABK Stuttgart in der HFBK Hamburg statt. Eine Gruppe Studierender aus Stuttgart wird ebenfalls an dem Seminar teilnehmen. Eine tägliche Anwesenheit ist dringend erwünscht.

Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldung per E-Mail an info@daniel-hopp.com

Zentrale Dienste

IT-Administration

Raum 243 Le, Öffnungszeiten hängen an der Tür

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender.

Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Klosch, Alexander

Leitung

Kremer, Tilo

Netzwerkadministration

Müller, Frederik

Support

Raum 243

Tel (040) 428 989-372

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de